EVANGELISCH
IN BAD GODESBERG

Gemeindebrief **Okt. 2026**

Inhalt

Editorial	3
Leitgedanke	4
Gottesdienste & Geistliches	6
Familie & Kinder	10
Jugend	14
Kultur, Musik & Chöre	17
Über den Tellerrand	26
Interview	28
Büchereien	33
Gottesdienste	36
Haus der Familie & Kleiderkammer	40
Flüchtlingshilfe	48
Veranstaltungen & Treffen	50
Unter den Kirchtürmen	55
Kontakte & Adressen	69
Impressum	71

Titelbild („Erntedank-Diorama in der Pauluskirche“): © Jörg Nigges

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Und dann war alles anders … Die Pläne für die nächsten Wochen oder für das gemeinsame Leben müssen umgestellt werden. Ein Krankenhaus ist ein Ort, an dem einem bewusst werden kann, dass das Leben seine Richtung ändert. Nach einer Diagnose, vor einer Operation oder in Folge eines Unfalls ist man plötzlich auf der Suche nach einem Gesprächspartner. Jemand ohne den medizinischen Blick, ohne Vorwürfe, ohne Vorbehalte. Man möchte reden über Angst, Schmerzen, Einsamkeit und die Sorge um die eigene Zukunft oder existentielle Themen. Auch Angehörige erleben diese Belastung.

Krankenhausseelsorge mit den Pfarrerinnen und Pfarrern und der kleinen Heerschar an grünen Damen und Herren ist in solchen Momenten da. Nicht zu vergessen auch die mehr oder weniger privaten Initiativen, die, auch ergänzend zum professionellen Seelsorgeteam, unterstützend für Patienten, Eltern, Angehörige kontakt- und hilfsbereit zur Verfügung stehen. Der Förderkreis für krebskranke Kinder e.V., Bonn, tut dies z.B. unter dem treffenden Motto „Da sein, weil wir gebraucht werden“. Sie alle hören zu, halten mit aus, spenden Trost und helfen Gedanken und Gefühle zu sortieren. Manchmal geht es um Glauben und Gebet. Manchmal einfach darum, dass jemand Zeit hat und zuhört oder Kontakte kennt, die hilfreich sind. Immer geht es um den Dienst am Nächsten in Not.

Damit ergänzt die Krankenhausseelsorge die Arbeit unserer Gemeinden auf besondere Weise. Denn Kirche ist nicht nur dort, wo Gottesdienste gefeiert werden. Sie ist auch oder gerade dort, wo Menschen besonders viel Unterstützung brauchen.

Vielleicht ist das sogar eine ihrer wichtigsten Aufgaben: dazusein, wenn das Leben schwierig wird, ohne fertige Antworten, aber sicher nicht mit Losungen wie: Das wird schon wieder, oder: Ich hab's ja kommen sehen. Und wenn es mal ernst wird, können Sie auch in unseren Johanniterkliniken mit Wald- und Johanniterkrankenhaus auf diese Einrichtungen Ihrer Evangelischen Kirche in Bad Godesberg vertrauen. Das ist doch auch ein Stück weit beruhigend …

Lesen Sie dazu auch unser Interview auf Seite 28.

Für Ihr Redaktionsteam:
Jörg Nigges

Dankbarkeit – ein spirituelles Erlebnis

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. (Psalm 106, 1)

Es ist Oktober, und er beginnt mit dem Erntedankfest in unseren Kirchen. Heute lade ich Sie ein, auch außerhalb der Kirche ein Erntedankfest zu feiern. Wenn es Ihnen möglich ist, ziehen Sie die Schuhe an und machen sich auf. Nehmen Sie sich Zeit, genießen Sie die Ruhe. Spüren Sie Ihrem Leben nach. Wofür bin ich dankbar?

pixabay.com

An welche Menschen denken Sie? Wer hat sie begleitet, wer Ihnen geholfen? Sie gehen in Gedanken zurück und denken an früher. Sie erinnern sich an alles, was war – Schönes und Schweres.

Jetzt sind Sie hier – noch nicht am Ende des Weges. Atmen Sie durch und schauen Sie sich um. Achten Sie auf die kleinen Dinge. Nehmen Sie auch das scheinbar Selbstverständliche wahr: Die kühler gewordene Luft, die immer noch blühenden Blumen. Den alten Baum, die reifen Früchte. Ein Gang durch die Felder oder den Wald tut der Seele gut.

Die Beständigkeit der Natur, ihr Wachsen und Vergehen stellt unsere Angst in einen größeren Zusammenhang. Wir verbinden uns dann mit Gott und allen seinen Geschöpfen. Wir sind Teil eines Ganzen und nicht mehr Nabel der Welt. So öffnen wir den Blick und weiten unser Herz. Wir spüren die Entspannung, die sich ausbreitet.

Der heilige Franziskus hat am 3. Oktober seinen 800. Todestag. In seiner hingebungsvollen Liebe zu allen Lebewesen und in seiner Verehrung der Schöpfung fand er immer wieder die Kraft, irdischen Reichtum und weltliche Sorgen loszulassen. Seinen berühmten

Sonnengesang dichtete Franziskus am Ende seines Lebens, Ende des Jahres 1224, als er schwer krank in San Damiano bei Assisi lag. Dieses Lied ist ein Zeichen seiner Demut. Sie hat ihn erfüllt und glücklich gemacht. Trotz größter Armut hat ihm nichts gefehlt.

Dankbarkeit ist keine Kategorie der Höflichkeit. Dankbarkeit lehrt uns nicht Knigge, sondern Christus. Dankbarkeit ist ein spirituelles Erlebnis, ein Ausdruck unserer Gottesbeziehung und kein Empfangsstempel auf gewonnene weltliche Güter.

Viele Jahre war ich Pfarrer im Hunsrück. Wenn ein Feld gut getragen hatte, dann sagten die Bauern: „Das ist ein dankbarer Acker!“ So sind auch wir Gottes Ackerfeld. Der Acker weiß nicht, wie und warum er gut trägt. Er tut es einfach. Selbstverständlich und ohne Bewusstsein. Konkurrenz und Leistungsdenken sind ihm fremd. Er tut das, was die Natur ihm bestimmt hat. Darin erfüllt er den Schöpfungsauftrag Gottes.

Vertrauen Sie darauf, auch wenn Sie alt und krank sind oder sich schwach und nutzlos fühlen: Sie sind ein Acker Gottes und bringen viel Frucht.

Danke, dass Sie sich Zeit genommen haben. Danke, dass Sie im Gottesdienst oder jetzt im Geiste ein Erntedankfest mitgefeiert haben.

Foto: Paul Schaffrtah

Danke, dass Sie der Gemeinde nahe sind und uns unterstützen. Danke für Ihre Spenden, Kollekten und Kirchensteuern. Danke für Ihr ehrenamtliches Engagement und Ihr Gebet.

Gott segne und behüte Sie!

Ihr
Oliver Ploch, Pfarrer
der Thomas-Kirchengemeinde

Abschiedsgottesdienst
Pfr. Norbert Waschk
So 11.10. • 10.00, Erlöserkirche

Zum feierlichen Entpflichtungs- und Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Norbert Waschk und zum Empfang im Gemeindezentrum lädt das Presbyterium der Erlöserkirche herzlich ein.

Das Mehrheitsparadox – Jan Fleischhauers Buch „Du bist nicht allein“

So 18.10. • 09.30 Uhr Pauluskirche / 11.00, Christuskirche

In seinem neuen Buch beschreibt der Journalist und ZDF-Moderator Jan Fleischhauer ein Phänomen, das er das „Mehrheitsparadox“ nennt: Einzelne schweigen aus Angst, anzuecken, und denken, sie seien mit ihrer Meinung allein. In Wirklichkeit empfinden und denken viele so.

Die Analyse des Buches ist umstritten. Sie deckt sich aber mit Umfrageergebnissen und Untersuchungen, die die gefühlte Meinungsfreiheit in Deutschland unter Druck sehen. Was bedeuten diese Beobachtungen für unsere Gesellschaft und unsere Demokratie? Welche Rolle spielt dabei die Kirche? Wie kann die Perspektive des Glaubens dieses Thema bereichern?

Ein Buch, das aufrüttelt und kontrovers diskutiert wird, steht im Mittelpunkt des diesjährigen Büchereigottesdienstes. Natürlich ehren wir auch die Mitarbeiterinnen unserer Bücherei und haben Gelegenheit nach alten und neuen Bestsellern zu stöbern. Außerdem lädt ein Bücherflohmarkt ein zum Suchen und Entdecken.

Neu: Drei Gesprächsabende mit Ulla Peffermann-Fincke: Mein Leben – eine biografische Spurensuche

Mi 28.10., 04.11., 11.11. • jeweils 19.00, Christuskirche

Wo komme ich her? Wohin geht die Reise? Und wer bin ich? Wir werden versuchen, die Stationen des eigenen Lebens zu verstehen, Probleme einzuordnen und „biografische Schätze“ zu heben. Leben bedeutet Wandel, Veränderung, und wir sind herausgefordert, uns diesem Prozess zu stellen. Es bedeutet Abschied und Neuanfang, immer wieder, in jeder Lebensphase.

Gleichzeitig sehnen wir uns nach Beständigkeit und Halt. Wie gehen wir mit dieser Ambivalenz um? Wir wollen Kraftquellen suchen und Mutmachendes entdecken. Der Mensch ist ein Sinnsucher, so Viktor Frankl (Neurologe, Psychiater, Begründer der Logotherapie). Was gibt meinem Leben Sinn? An drei Abenden werden wir Antworten suchen. Dabei beschäftigen wir uns mit dem Modell „Mein Lebenshaus und seine Räume“, arbeiten mit biografischen Bildkarten und nutzen kreative Übungen, um in den Austausch zu kommen. Zeiten der Stille dienen der persönlichen Reflexion.

Die Abende können auch einzeln besucht werden. Sie werden von Ulla

GLANZLICHT

DER ABENDGOTTESDIENST IN DER JOHANNESKIRCHE

10.10.2026 - 18 Uhr

Johanneskirche, Zanderstr. 51

Heilig - was ist das?

Mit neuen Liedern und Texten

Gesang: Lisa Gerhards
Gitarre: Burkhard Gerhards
Bass: Robert Pitz
Cajon: Tobias Mölleken
E-Piano: Christiane Kreis

Texte und Meditation:
Günther Kreis, Hans-Georg Kercher

EV. JOHANNES-KIRCHENGEMEINDE
Bad Godesberg

V. i. S. d. P.: Ev. Johannes-Kirchengemeinde | Zanderstraße 51 | 53177 Bonn |johannes-kirchengemeinde.ekir.de

Foto: Paul Schaffrtah

Peffermann-Fincke geleitet. Sie ist Orthoptistin, ausgebildet in Biblisch-therapeutischer Seelsorge (BTS), Enneagrammlehrerin (EMT e.V.) und hat viele Kurse zur Persönlichkeitsentwicklung geleitet. Viele kennen sie als „katholische Pfarrfrau“ des verstorbenen Pfarrers Rainer Fincke, mit dem sie ebenfalls etliche Einkehrtage und Seminare gestaltet hat. Aus dieser Arbeit heraus entstanden drei Bücher zu unterschiedlichen Lebensthemen. Herzliche Einladung zur intensiven Begegnung mit sich und anderen. Der Eintritt ist frei.

Reformationsfestgottesdienst

Sa 31.10. • 19.00, Erlöserkirche

Wir wollen mit allen Godesberger Kirchengemeinden das Reformationsfest in der Erlöserkirche feiern und uns beim anschließenden Empfang im Gemeindezentrum – Friedrichallee 20 – begegnen. Musik und Liturgie liegen in diesem Jahr in Händen der Thomas-Kirchengemeinde. Die Predigt hält Pfarrer Oliver Ploch. Das Reformationsfest ist kein Tag zu protestantisch-heroischer Selbstbeweihräucherung und kein Statement zur konfessionellen Abgrenzung. Im Gegenteil: Gemeinsam stehen die Kirchen unter Druck und gläubige Christenmenschen fühlen sich zunehmend wie eine seltene Tierart, die man lieber von der anderen Seite eines Gitters bestaunt. Manchen gelten sie als problematische Auslaufmodelle, als Bremsklötze für Freiheit und Fortschritt. Aber es gibt auch die andere Sicht, die sich von den Kirchen bleibend Orientierung und Halt erwarten. Menschen, die trotz aller Zweifel die Sehnsucht spüren, dass der Glaube ein Weg sein könnte, das Leben nicht nur zu optimieren, sondern zu vertiefen. Herzliche Einladung an sie alle, vor allem auch an unsere katholischen Glaubensgeschwister.

„I looked over Jordan – and what did I see?“ – Gottesdienst mit dem Gospelchor „Sounding Joy“

So, 01.11. • 10.30, Johanneskirche

Im Mittelpunkt steht das bekannte Spiritual „Swing Low, Sweet Chariot“. Es entstand im 19. Jahrhundert unter versklavten Afroamerikanern in den Südstaaten der USA. Wenn das Lied fragt: „I looked over Jordan – and what did I see?“ und wir uns vielleicht eingeladen fühlen, über die Grenze des Todes hinauszublicken, so richtete sich der Blick der Menschen, die es dichteten, vor allem mitten ins Leben. „Über den Jordan gehen“, darin drückt sich ganz konkret die Hoffnung aus, die Grenze zu den Nordstaaten zu überqueren, wo es offiziell keine Sklaverei gab. Gegen die Todesmächte dieser Welt ist dieses Spiritual Ausdruck von Widerstand und der Sehnsucht nach einem Leben in Freiheit und Gerechtigkeit. Musikalische Leitung: *Christoph Gießer* • Liturgie und Predigt: *Beatrice Fermor*

95 gute Gründe, evangelisch zu sein. Gottesdienst mit Pfr. Dr. Schwikart und Pfr. Ploch

So 01.11. • 11.00, Christuskirche

Am Tag nach dem Reformationstag besucht uns Pfarrer Dr. Georg Schwikart mit seinem neuen Buch, das mit seinen 95 guten Gründen geschickt auf Luthers Thesen anspielt. Schwikart, 1964 geboren, promovierter Religionswissenschaftler und katholischer Theologe, begann seinen Weg zum evangelischen Pfarrer u.a. in der Christuskirche. Er kennt beide großen Kirchen aus eigener Erfahrung und weiß: Die Christen verbindet mehr, als sie trennt. Trotzdem gibt es für ihn gute Gründe, evangelisch zu sein. Die Stichworte im Buch sind bunt gemischt – zum Beispiel: Bibel für alle, Frauen im Amt, die Losungen, Posaunenchöre, Entmythologisierung, feministische Theologie, Johann Sebastian Bach, Händereichen nach dem Gottesdienst, das Beffchen, Brot für die Welt – und viele Themen mehr.

Vorschau: „end-lich leben“ – ein Monat zum Thema Tod und Sterben

Im November steht das Andenken an die Verstorbenen und das Nachdenken über Leben und Tod, Werden und Vergehen im Mittelpunkt vieler Veranstaltungen unter dem Motto „end-lich leben“: besondere Gottesdienste, Konzerte, Diskussionen, Vorträge, Führungen, Film, Kabarett. Näheres siehe Rubrik „Kultur, Musik & Chöre“ und im nächsten Gemeindebrief im November.

Besucht uns mal im Kindergarten!

Suchen Sie für das Kindergartenjahr 2027/2028 einen Kindergartenplatz? Dann laden wir Sie herzlich ein zu unseren Anmeldenachmittagen! Beim persönlichen Besuch können Sie sich unsere Räumlichkeiten ansehen, Fragen stellen und Einblick in unsere pädagogische Arbeit bekommen. Natürlich bleibt auch Zeit für Gespräche. **Die Anmeldenachmittage finden nach vorheriger Anmeldung und Terminabsprache statt.** Melden Sie sich bei uns gerne telefonisch (0228/356281) oder per e-Mail (kiga@erloeser-kirchengemeinde.de) – wir vereinbaren dann einen passenden Termin. Wir freuen uns darauf, Sie und Ihr Kind kennenzulernen und Ihnen zu zeigen, was unseren Kindergarten so besonders macht.

Aus dem Kindergarten der Erlöser-Kirchengemeinde:

Es ist Oktober, und langsam kehrt nach den ersten aufregenden Wochen wieder ein wenig Alltag in unseren Kindergarten ein. Unsere neuen Kinder sind inzwischen in ihren Gruppen angekommen, haben erste Freundschaften geknüpft und ihren Platz in der Kindergartengemeinschaft gefunden. Auch draußen hat der Herbst längst seine Farben ausgestreut: Bunte Blätter schmücken unser Außengelände, der Wind lässt sie tanzen und überall spüren wir, dass die Natur sich auf ihre ruhige Jahreszeit vorbereitet.

Ein besonderer Höhepunkt im Herbst ist unser **Erntedankfest**. Gemeinsam mit den Kindern, ihren Familien und der Gemeinde feiern wir am **Sonntag, 04.10., 10 Uhr** einen stimmungsvollen Familiengottesdienst in der Erlöserkirche. Mit frohen Liedern und einer schönen Geschichte machen wir uns gemeinsam bewusst, wie viele Gründe es gibt, dankbar zu sein: für die Früchte und Gaben der Erde, für die Menschen, die uns begleiten, für unsere Gemein-

schaft und für all die kleinen Dinge, die unseren Alltag hell und besonders machen.

Im Rahmen des Gottesdienstes heißt es auch Abschied nehmen von Pfarrer Norbert Waschk, der unseren Kindergarten über viele Jahre hinweg begleitet und mit seiner herzlichen Art bereichert hat. Die Kinder verabschieden ihn mit einer kleinen Überraschung, mit liebevollen Worten, schönen Erinnerungen und guten Wünschen für seinen weiteren Weg.

Im Anschluss wandern wir mit den Kindern zum Johanniter-Altenheim. Dort erwarten uns die älteren Leute, denen wir mit unseren Erntedankliedern eine kleine Freude schenken. Viele strahlende Gesichter und herzliche Begegnungen zeigen uns, wie schön es ist, Freude miteinander zu teilen. Es ist ein schöner Abschluss eines besonderen Tages, der von Gemeinschaft, Dankbarkeit und vielen fröhlichen Begegnungen geprägt ist.

Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

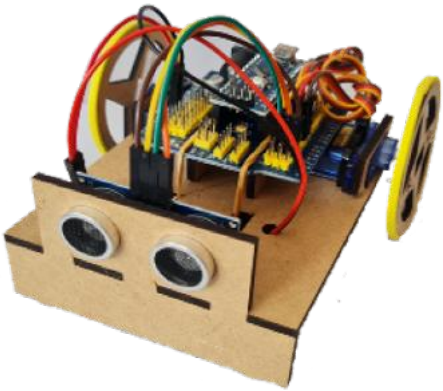
HAUS DER FAMILIE

Elternstart NRW – Café Elternzeit

jeden Di seit 15.09. • 09.30–11.00, Pauluskirche, Gemeindesaal

Herzlich willkommen zur offenen, kostenlosen Eltern-Kind-Gruppe für Babys im 1. Lebensjahr! Wir wollen die herausfordernden und die seligen Zeiten des Familienlebens miteinander teilen. Es gibt Kaffee für die Großen, Lieder und Fingerspiele für die Kleinen und (mit viel Platz) menschliche Nähe für alle. Ein Einstieg ist jederzeit möglich, Anmeldung ist nicht erforderlich. Elternstart NRW ist ein Angebot der Familienbildung des Landes NRW.

Konstanze Ebel



Roboterclub – neuer Kurs für Kinder der 3.–6. Klasse

Mo 05.+12.10.26. • 15.30–17.00, Immanuelkirche

Für Einsteiger geeignet! Mach mit, baue und programmiere deinen eigenen Roboter!

Gibt es ein Roboterauto, das selbstständig Hindernissen ausweicht? Na klar, und das ist auch gar nicht schwer. Erfahre, wie ein Ultraschallsensor funktioniert. Programmiere den Computer so, dass das Roboterauto Hindernissen ausweicht.

Unter Anleitung baust du deinen Roboter zusammen und verkabelst die Elektronik. Du wirst einen Arduino Micro-Controller mit Scratch programmieren, um deinen Roboter zu steuern. Die Inhalte der zwei Termine des Kurses bauen aufeinander auf.

Es gibt maximal 8 Plätze. Materialkostenbeitrag für den Kurs: 10,– Euro je Teilnehmer. Bei finanziellem Engpass wende dich bitte an Jugendleiterin Melanie Schmidt.

Martin Böhm

Anmeldeschluss: 28.09.2026; Anmeldungen bitte über den QR-Code:

Krabbelgottesdienst im Herbst

Mo 12.10. • 16.00, Matthias-Claudius-Gemeindesaal, Zanderstraße 51

Im Oktober geht es mit unserem fröhlichen Krabbel- und Kindergottesdienst „Kreuz und Quer“ im Gemeindesaal neben der Johanneskirche weiter! Wie immer treffen wir uns am zweiten Montag im Monat – mit Liedern, spannenden Geschichten und guter Laune. Nach dem Gottesdienst ist Zeit zum Plaudern, Spielen und natürlich zum Naschen: Der Keks-Vorrat ist prall gefüllt! Kommt vorbei – wir freuen uns riesig auf euch! Herzliche Grüße

Euer Pfarrer Tobi

© Alte Windkunst Architekturbüro

Info-Café zu WBS-Wohnungen im WohnWerk

So 18.10. • 15.00–17.00, Margarete-Grundmann-Haus, Lotharstr. 84, Bonn-Kessenich

Die Mühlenbach Wohngenossenschaft kommt mit der Planung des Mehrgenerationen-Wohnprojekts Kennedyallee 113 gut voran. In den letzten Monaten hat sich die Gruppe WohnWerk, also die jetzt Planenden und später Wohnenden, zügig vergrößert. Besonders gefreut haben uns die vielen neuen Familien im Projekt. Die Gruppe wächst weiter mit dem Ziel, bis zum Baubeginn 2027 alle Bewohner:innen für die 31 Wohnungen beisammen zu haben.

Derzeit richten wir unser Augenmerk besonders auf die Vergabe unserer WBS-Wohnungen, für die ein Wohnberechtigungsschein (WBS) der Stadt Bonn nötig ist. Zur Erklärung: Das Land NRW gibt für den Bau von WBS-Wohnungen zinsgünstig Kredit, und so können Wohnungen mit gebunden niedrigen Mieten entstehen.

Sechs WBS-Wohnungen von 55–91 m² sind noch zu vergeben

Da sich die WBS-Wohnungsgröße an der Personenzahl orientiert, sind das Wohnungen für 2–4 Personen. Wir suchen also Paare, Familien und WGs. Viele wissen nicht, wer Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein (WBS) hat: Menschen mit niedrigem oder mittlerem Einkommen können ihn beantragen (WBS A oder B). Kinder im Haushalt erhöhen die Einkommensgrenze. Für Menschen mit Behinderung (ab GdB 50) gibt es Freibeträge. Unsere Webseiten **www.wohnwerk-bonn.de** und **www.muehlenbach-wohngenossenschaft.de** informieren über Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten.

Oder kommen Sie zu unserem Info-Café. Wir freuen uns auf Sie!

Anja Wagemann
Vorständin Mühlenbach eG

Jugend-Party

Fr 06.11. • 20.00-23.00, Jugendraum Christuskirche, Friesenstr. 2 (Ecke Hohenzollernstraße), Bonn-Plittersdorf

Die Ev. Jugend Bad Godesberg und die Kinder- und Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Wachtberg laden herzlich ein zur Party für Jugendliche ab 13 Jahren. Eintritt frei! Euch erwarten:

• Gute Musik • Gute Leute • Snacks • Alkoholfreie Getränke zum kleinen Preis • Alkoholverbot.

Jugendfreizeit am Goldensee

Auch in diesem Sommer begaben wir Jugendliche der Thomas- und Johannes-Kirchengemeinden uns wieder auf die Reise. Am Montag, 10. August, fuhren 33 Jugendliche und ein sechsköpfiges Leitungsteam mit dem Bus für 12 Tage zum Goldensee bei Groß Thurow in Mecklenburg.

Nach 9½ Stunden Fahrt begutachteten wir begeistert das schön gelegene Gelände und richteten uns in den Zimmern ein. Unsere erste gemeinsame Mahlzeit gab es draußen bei bestem Wetter. So ging es die nächsten Tage weiter: Vormittags konnten wir verschiedene Workshops besuchen – etwas Kreatives, etwas mit Bewegung oder ein Kochworkshop. So entstanden mit Leidenschaft gemalte Bilder, hübsch geknüpfte Armbänder und vieles mehr.

Tag für Tag kochte das Team mit unserer tatkräftigen Unterstützung für uns alle. Die Abende verbrachten wir mit vielen Spielen, einem Wellness-Abend, Filmabenden und Karaoke. Jeder Abend wurde von einer/m anderen des Leitungsteams mit einer Andacht abgeschlossen: Selbstvertrauen, Hoffnung, schweres Gepäck – um nur einige Themen zu nennen, mit denen wir uns beschäftigt haben.

Unsere Reise wurde gekrönt von drei Ausflügen: Am Donnerstag fuhr die gesamte Gruppe mit dem Reisebus nach Lübeck. Der zweite Ausflug ging an den Schaalsee, auf dem wir eine zweistündige Kanutour bei Wind und Wetter unternahmen. Beim drittenund letzten Ausflug besuchten wir die nahegelegene Stadt Ratzeburg, die wir uns ansahen und in der wir vor der Abfahrt noch alles Nötige kaufen konnten. Es war eine sehr gelungene Freizeit, auf der viel gelacht und unternommen wurde.

Luzia Hansen und Mia Bujtor

Jugendfreizeit am Goldensee in Mecklenburg-Vorpommern

Jugendfreizeit „Vakantie in de hollandse Duinen“

„Vakantie in de hollandse Duinen“

Auf Deutsch: „Ferien in den holländischen Dünen“ – unter diesem Motto ging es im Sommer für 16 Jugendliche aus Bonn und Wachtberg auf Jugendfreizeit in die Niederlande. Im kleinen Ort Burgh-Haamstede bezogen wir ein Gruppenhaus. Von dort aus starteten alle Abenteuer. Wenn man schon direkt in Dünen wohnt, führt der häufigste Weg natürlich an den Strand. In fast jeder freien Zeit gab es eine kleine Gruppe, die am Strand war. Der Rest war im Haus, um gemeinsam zu spielen, oder auf Touren, um die Gegend zu erkunden. Auch gemeinsame Ausflüge standen auf dem Programm. Wir unternahmen eine große gemeinsame Fahrradtour quer durch Zeeland und Ausflüge nach Middelburg, der Hauptstadt Zeelands, und nach Rotterdam, einer der größten Städte der Niederlande. Dabei stand für uns Shopping oben auf der To-Do-Liste. Nach zwei vollen Wochen reisten wir zurück und machten auch hier nochmal kurz Halt im Outlet-Center Roermond, ehe wir wieder in Bonn ankamen.

Sebastian Vick

KONTAKTDATEN

Melina Schütz
Erlöser-Kirchengemeinde
0157 33 75 47 24
melina.schuetz@erloeser-kirchengemeinde.de
@ev_jugend_erloeser

Sebastian Vick
Heiland-Kirchengemeinde
015116 83 67 26
sebastian.vick@heilandkirche.de
@ev.jugend_heilandkirche

Melanie Schmidt
Johannes-Kirchengemeinde
0151 70 66 70 24
melanie.schmidt@ekir.de
@ev_jugend_johannes

Sophie Linder
Thomas-Kirchengemeinde
0170 6928918
sophie.linder@ekir.de
@ev_jugend_thomas

Selig Kulturcafé

Mitsingkonzert mit „Filou und Matthias“

Fr 09.10. • 19.30, Einlass 19.00, Pauluskirche, Kulturcafé Selig

Singeding steht für „Sing mit! Mach mit! Hab Spass!“ – in unserem immer neuen Reigen von Musikern und Musikerinnen ist das jährliche Mitsingkonzert eine Konstante. Und doch gibt es dieses Jahr etwas Neues: Aus dem Solisten wird ein Duo.

Wenn der gelernte Bergbauschlosser Filou (oben links) in die Saiten seiner Gitarre greift, Popsongs aller Genres interpretiert und als Ex-Thüringer sogar kölsche Tön anstimmt, dann singen alle mit.

Musikalische Verstärkung liefert an diesem Abend Matthias (oben rechts) der mit Können, Charme und Leidenschaft den Synthesizer zum Glühen bringt. Dieses stimmungsvolle Mitsingkonzert der Extraklasse sollte niemand verpassen!

Eintritt 10 €,– (nur Abendkasse)

Trio Blau

So 18.10. • 17.00, Historischer Gemeindesaal, Kronprinzenstr. 31

Das „Trio Blau" mit den Bonner Musikern Lena Rohde (Altsaxophon), Christian Burgmann (Tenorsaxophon) und Berthold Wicke (Klavier) präsentiert Musik von J. S. Bach, George Gershwin und Astor Piazzolla sowie Jazz-Titel, die speziell für diese ebenso originelle wie reizvolle Triobesetzung komponiert wurden und mit ihrem harmonischen und rhythmischen Esprit beste Unterhaltung versprechen.

Der Eintritt ist frei, Spenden erwünscht.

Forum: „Ein spektakulärer Coup: Der Kunstraub von Gotha" – Ein Krimi für Kunstfreunde! – Vortrag von Dr. Angelika Schmid

Mi 28.10. • 15.00, Gemeindezentrum Erlöserkirche.

Es war einer der spektakulärsten Kriminalfälle der DDR: 1979 werden fünf Ge-

mälde alter Meister, darunter Werke von Hans Holbein d. Ä., Frans Hals und Anthonis van Dyck, aus dem Museum Schloss Friedenstein (Foto links) in Gotha gestohlen. Fast 40 Jahre galten sie als verschollen – auch die Stasi konnte den Fall nicht aufklären. Doch im Dezember 2018 gab es die erstaunliche Nachricht: Die verlorenen Bilder sind wieder da!

Eine Erbengemeinschaft hatte die Kunstwerke schon im Sommer 2018 der Stadt Gotha zum Kauf angeboten. Ein Meisterstück der Geheimdiplomatie brachte den Durchbruch: 2020 kehrten die fünf Ölbilder, darunter auch ein Werk, das inzwischen Rembrandt van Rijn zugeschrieben wird, zurück in die Obhut des Schlosses Friedenstein, wo sie seitdem öffentlich ausgestellt sind.

Der Vortrag veranschaulicht, dass Kunstgeschichte manchmal auch Kriminalgeschichte sein kann.

Benefizkonzert der Rheinflöten

Fr 30.10. • 19.00, Histor. Gemeindesaal, Kronprinzenstr. 31

Das Ensemble „Rheinflöten“, bestehend aus Mitgliedern des Bonner Beethoven-Orchesters und des Gürzenich-Orchesters Köln und Freischaffenden, gibt zugunsten des Förderkreises für krebskranke Kinder und Jugendliche Bonn e.V ein Konzert. In ihrem Repertoire haben die Rheinflöten bekannte Werke wie Händels Feuerwerksmusik, Mozarts Sinfonie in g-moll, aber auch moderne Stücke, die durch ein auf das Ensemble zugeschnittenes Arrangement ein neues klangliches Gesicht bekommen. Die Bearbeitungen künstlerisch zu interpretieren und dabei die Originale aus der Orchesterliteratur im Blick zu haben, ist eine spannende musikalische Herausforderung. Die Vielfalt der Klänge und Formen, mitreißend melodiöse Musik, mit großer Spielfreude interpretiert, das alles macht jedes Konzert der Rheinflöten zum Erlebnis.

Wenn ein Kind an Krebs erkrankt, verändert sich das Leben der ganzen Familie. Der Förderkreis steht betroffenen Kindern, Eltern und Geschwistern von Beginn der Erkrankung an zur Seite – mit individueller Begleitung, psychosozialer Unterstützung und vielfältigen Hilfsangeboten, oft weit über das Therapieende hinaus. Finanziert wird diese Arbeit ausschließlich durch Spenden.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Unsterblich – weit über den Tod hinaus

So 01.11. • 18.00, Erlöserkirche

Unter diesem Motto steht das Orgelkonzert. Es steht am Beginn der Themenreihe „end-lich leben". Im Zentrum des Abends steht J. S. Bachs Passacaglia in c-moll. Von L. van Beethoven stammt der Ausspruch: „Nicht Bach, sondern Meer sollte er heißen." Seine Musik inspiriert, begeistert und bringt uns Texte der Heiligen Schrift auf besondere Weise nahe, sie tröstet, lässt uns dem Himmel nahe sein und kann uns mitreißen in eine andere Welt. Dies haben auch schon Generationen vor uns erfahren und mit ihren Gaben auf den Genius Johann Sebastian Bach hingewiesen. Franz Liszt, dessen 140. Todestag wir 2026 begehen, hat zu diesem Thema ein Orgelwerk komponiert, dem nur 4

Töne zugrunde liegen: B – A – C – H. Mit seiner eigenen Tonsprache malt er ein Bild der großen Bach'schen Schöpferkraft, vom lieblichen Säuseln bis zum gravitätischen Forte und setzt somit dem großen Thomaskantor ein Denkmal.

Das Konzert endet mit einem Komponisten, der nicht vielen bekannt ist. Manfred Schlenker war einer der bedeutendsten Kirchenmusiker in der DDR. In diesem Jahr gedenken wir seines 100. Geburtstags. Als Leiter der Bachwoche, Landeskirchenmusikdirektor und Leiter der Kirchenmusikschule in Greifswald hat er vielen jungen Menschen im diktatorischen Regime eine Perspektive gegeben, Menschen in seiner Gemeinde und Region mit seiner

musikalischen Leidenschaft mitgerissen und ihnen Freude, Kraft und Trost in hoffnungsloser Zeit gegeben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Bitte laden Sie auch in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis zu diesem besonderen Konzertabend ein.

Vorschau: „end-lich leben“ – ein Monat zum Thema Tod und Sterben

Im November steht im Mittelpunkt das Andenken an die Verstorbenen und das Nachdenken über Leben und Tod, Werden und Vergehen. Aus diesem Anlass bieten die Johannes-, Erlöser- und Heiland-Kirchengemeinden im November die Veranstaltungsreihe „end-lich leben“ an. Auf vielfältige Weise – besondere Gottesdienste, Konzerte, Diskussionen, Vorträge, Führungen, Film, Kabarett – wird das Nachdenken und vor allem das Reden über den Tod im Mittelpunkt stehen, ohne dabei das (Weiter-)Leben zu vergessen.

Programmübersicht:

„I looked over Jordan – and what did I see?“

So 01.11. • 10.30, Johanneskirche
Gottesdienst mit Gospelchor „Sounding Joy“

„Unsterblich – weit über den Tod hinaus“

So 01.11. • 18.00, Erlöserkirche
Näheres siehe oben.

Ökumenischer Gedenkgottesdienst

Di 03.11. • 17.30, Waldkrankenhaus, Kapelle

Ökumenischer Gedenkgottesdienst

Mi 04.11. • 17.30, Johanniter-Krankenhaus, Kapelle

Bestattungsvorsorge

Do 05.11. • 16.00, Glitsch Necke Bestattungen, Beethovenallee 8-12
Vortrag und Gespräch. Anmeldung: info@glitsch-necke-bestattungen.de

„Und das Lied bleibt schön“

Fr 06.11. • 19.00, Erlöserkirche
Texte von Rilke zu Tod und Leben mit Gotthard Fermor (Lesung) und Improvisationen zu Mozarts „Requiem“ von Marcus Schinkel (Klavier)

„Der letzte Song" – Popmusik in der Trauerkultur

So 08.11.• 10.30 Uhr, Johanneskirche
Gottesdienst mit Singer-Songwriter Max Scheer

Vernissage: Ausstellung „end-lich leben“

So 08.11. • 17.00, Immanuelkirche
Kunst von Leon Fermor, Daniel Schätzmüller, Ruth Tauchert, Melanie Tilkov, Frieda Wionzek

end-lich leben – weil jeder Moment zählt

Mo 09.11. • 16.00–19.00, Erlöserkirche, Gemeindehaus
Projekt für Jugendliche ab 13. Anmeldung: Melanie.Schmidt@ekir.de oder https://johannes-kirchengemeinde.ekir.de/inhalt/terminkalender

Bestattungskultur – Wandel und Vielfalt

Di 10.11. • 19.30, Heilandkirche, Gemeindehaus
Vortrag und Gespräch: Wilhelm Becker; Moderation: Klaus Merkes

Wie ist Autonomie in Alter und Krankheit zu sichern?

Mi 11.11. • 18.30 Uhr, Erlöserkirche, Gemeindezentrum
Vorsorge-Anwalt Frederic Seebohm

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet

Sa 14.11. • 18.00, Erlöserkirche
Johannes Brahms, „Deutsches Requiem“, Eintritt 25 € / 20 €

Was Gräber uns erzählen

So 15.11. • 15.00, Burgfriedhof
Führung mit Autorin Dr. Ebba Hagenberg-Miliu

Das Leben feiern

So 15.11. • 18.00, Immanuelkirche
Konzert der Bigband „Pure Spirit“

Bilder vom Tod – der Tod im Bilderbuch

Do 19.11. • 19.00, Immanuelkirche
Vortrag von Eva Blickle

Wenn Papa jetzt tot ist, muss er dann sterben?

Fr 20.11. • 19.00, Histor. Gemeindesaal, Kronprinzenstr. 31
Autor Ralph Caspers spricht mit Beatrice Fermor und Ingmar Jochem: Wie können wir Kindern in Trauer helfen?

Schlummert ein, ihr matten Augen

So 22.11. • 10.00, Erlöserkirche
Kantatengottesdienst

Nokan – die Kunst des Ausklangs

Mo 23.11. • 19.00, Kinopolis Bad Godesberg

Film & Diskussion . Tickets: www.kinopolis.de/bn

Forum: Facetten des Todes

Mi 25.11. • 15.00, Gemeindezentrum Erlöserkirche

Dr. Susanne Blöcker: Bildvortrag zu historischen Gemälden

„Ich mache Schluss“ – der Sterbewunsch am Lebensende

Do 26.11. • 19.00, Histor. Gemeindesaal, Kronprinzenstr. 31

Freitodbegleiterin Dr. Irmela Schwartz spricht mit Pfr. Dr. David Borgardts

Abschiede

Fr 27.11. • 15.30, Immanuelkirche

Freitagscafé: Talkbox-Nachmittag mit Konstanze Ebel

Salon Mortel

Sa 28.11. • 19.00, Immanuelkirche

Kabarett mit Miss Cherrywine. Eintritt: VVK 20 € / 15 €, Abendkasse 22 €

Music connects: Bonn a capella & It’s Music!

Sa 07.11. • 16:00, Pauluskirche

„Bonn a capella“ gab voriges Jahr ein mitreißendes Konzert in der Pauluskirche. Dies Jahr kommt der befreundete Chor „It’s Music!“ mit zu einem gemeinsamen musikalischen Nachmittag.

„Bonn a capella“ ist ein gemischter Chor mit rund 30 Chorbegeisterten. Das Repertoire reicht von Pop- und Jazzklassikern bis zu aktuellen Hits. „It’s Music!“ – 14 Sängerinnen und ein Pianist – ist eine Bigband unter den Vokalbands. Sie singt das Beste aus Pop, Swing, Rock, Musical und Comedy. Ihr besonderer Sound entsteht durch Überschreiten musikalischer Grenzen – zwischen Solo und Chor, Pop und Musical, Vokal und Instrumental. Freuen Sie sich auf Gesang auf hohem Niveau, eine unterhaltsame Show und abwechslungsreiche Arrangements! Erleben Sie einen musikalisch vielseitigen Nachmittag mit zwei Ensembles, vielstimmigem Chorgesang und unterschiedlichen musikalischen Facetten. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Das gesamte Programm kommt im November-Heft.

Chöre

Chöre Erlöser-Kirchengemeinde
(Leitung Christian Frommelt, Tel. 0163-9159487, Mail: christian.frommelt@erloeser-kirchengemeinde.de)

- Kantorei: Di 19.30, Histor. Gemeindesaal
- Chor am Vormittag: Fr 10.00, Gemeindezentrum Erlöserkirche
- Jungbläser-Unterricht: Do 16-18.00, Histor. Gemeindesaal
- Jugendposaunenchor: Do 18.00, Histor. Gemeindesaal
- Godesberger Posaunenchor: Do 19.00, Histor. Gemeindesaal
- Kinderchöre: Vorschulkinder: Fr 15.00, Schulkinder: Fr 15.30, Gemeindezentrum Erlöserkirche

Chöre Heiland-Kirchengemeinde / Kirchengemeinde Wachtberg
(Leitung Julian Hollung, Tel. 0151-238 539 11, Mail: julian.hollung@heilandkirche.de)

- Kantorei: Do 19.30–21.00, Gemeindehaus Heilandkirche
- Kammerchor RheinVocal: 14-täglich Mi 19.45–21.45, Gemeindehaus Heilandkirche
- Spatzenchor (Vorschule, 1. Klasse): Do 16.00–16.30, Ev. Gemeindehaus Niederbachem
- Kinderchor (ab 2. Klasse): Do 17.00–17.45, Ev. Gemeindehaus Niederbachem

Chöre Johannes-Kirchengemeinde
(Leitung: Christoph Gießer, Tel. 9343267, Mail: christoph.giesser@johannes-kirchengemeinde.de)

- Kantorei: Mo 19.30–21.30, MCG*
- Gospelchor Sounding Joy: Di 20.00–21.30, MCG*
- Heiderhofer Chorspatzen,
  Gruppe 1 (5 J. bis 2. Klasse): Fr 15.00–15:45, Immanuelkirche;
  Gruppe 2 (3.–6. Klasse): Fr 16.00–16.45, Immanuelkirche
- Jugendchor Golden Voices: Fr 18.00–19.00, Immanuelkirche
- Kammerchor „Suono con Anima“ (Leitung: Helgard Rehders und Christoph Gießer): Termine nach Absprache
- Bläserensembles (Leitung: Norbert Bujtor):
  Sounding Brass: 2.+4. Do 17.30–19.00, MCG*;
  Brass Junior: Do 16:30–17:30, MCG*;
  Young Brass: 1.+3. Do 17.30–19.00, MCG*
  *MCG = Matthias-Claudius-Gemeindehaus, Zanderstr. 51

Chöre Thomas-Kirchengemeinde

Proben im Chorraum der Christuskirche, Wurzerstr. 31

- Kantorei Christuskirche (Leitung: Thomas Busch): Di 19.30–21.15 (nähere Infos: Kantorin Hannah. Schlage@ekir.de)
- Kinderchor (Leitung: Hannah Schlage): Kitakinder Mi 15.10; Grundschulkinder Mi 16.15; Kinder ab 4. Klasse Mi 17.05
- Kammerchor Junge Stimmen Bonn, ehemals Jugendkonzertchor (Leitung: Thomas Busch): Do 19.00–20.45 (junge Menschen ab 12 und Erwachsene mit jungen Stimmen)

Proben im Gemeindesaal der Pauluskirche, In der Maar 7 (Leitung: Angelika Buch, Angelika.Buch@ekir.de)

- Chor der Pauluskirche: Do 19.30–21.00
- Kinderchor „Paulines Orgelpfeifen“, 3 Gruppen: Fr 15.00–15.30, 15.35–16.10, 16.10–17.00
- Friesdorfer Kammerorchester: Proben nach Vereinbarung

pexels.com

Arbeitskreis Christen und Bioethik
c/o Ilse Maresch, Giselherstr. 49, 53179 Bonn, Tel.: 0228/334604

Arbeitskreis Christen und Bioethik – Information und Diskussion

Mo 12.10. • 19.15, Gemeindehaus Heilandkirche, Domhofstr. 43, Mehlem

Der Arbeitskreis lädt ein zum Thema „Friedensdenkschrift der EKD – Fortsetzung der Diskussion vom 14.09.“. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Ilse Maresch, Tel. 33 46 04

Täuschend echt. Wie Desinformation wirkt und wie wir uns wehren können

Di 10.11. • 17.30–21.30

Online-Seminar in der Reihe „Haltung zeigen für Menschenwürde“

Desinformation verbreitet sich heute schneller und wirkungsvoller als je zuvor – besonders über soziale Medien. Täuschend echte Bilder, manipulierte Inhalte oder gezielte Falschinformationen können Meinungen beeinflussen, Unsicherheit erzeugen und gesellschaftliche Debatten verzerren.

In diesem Online-Seminar erklärt Lisa Wassermann, Fachstelle für politische Bildung und Entschwörung, wie Desinformation funktioniert, warum sie so wirksam ist, und welche Strategien dahinterstehen. Wir schauen auf typische Muster und Mechanismen – und darauf, wie man sie erkennen und ihnen im Alltag begegnen kann.

Die Veranstaltung lädt dazu ein, Hintergründe zu verstehen, eigene Medienkompetenz zu stärken und Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Desinformation zu diskutieren.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung über ev.forum@ekir.de

Sabine Cornelissen

Evangelisches Bildungszentrum im Rheinland

Evangelisches Bildungszentrum im Rheinland, Ellesdorfer Str. 50, 53179 Bonn

Kurse im Oktober:

- Mo 05.10. ● 17.00–18.30, Online-Kurs Verbraucherzentrale NRW: „Cookies und Co. – Geiz mit deinen Daten!“, kostenlos
- Mo 05.10. ● 15.00, bis Fr 09.10. ● 11.30, Bildungsurlaub im Haus der Stille in Rengsdorf: „Ganzheitliche Stimmbildung – andere von innen heraus erreichen“, € 499,–
- Fr 09.10. ● 14.00–16.30: Digital-Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren, € 24,–
- Sa 10.10. ● 10.30–16.00: Workshop kreatives Schreiben „Schreib mal wieder … mit der Hand“, € 55,–
- Sa 10.10. ● 14.00–18.00: Mutter-Tochter-Workshop „Selbstbewusst kontern und clever reagieren“, € 80,– (für 2 Personen)
- Mo 12.10. ● 17.00–18.30, Online-Kurs Verbraucherzentrale NRW: „Was ist die elektronische Patientenakte? Was muss ich wissen?“, kostenlos
- Do 15.+22.+29.10. ● 13.30–16.30: Smartphone-Kurs für Ältere, € 65,–
- Jeden Mo 19.10.-07.12. ● 11.00–12.00: Sturzprophylaxe – gemeinsam sicher zu Fuß, € 40,–
- Mo 19.10. ● 15.00, bis Fr 23.10. ● 11.30, Bildungsurlaub im Haus der Stille in Rengsdorf: „Feuer, Erde, Wasser, Luft – mit den Elementen meine Kraft finden, planen und entscheiden“, € 499,–
- So 25.10. ● 16.00–18.15: Tanztee im Quartier, kostenlos

Information und Anmeldung: www.ebz-rheinland.de oder anmeldung@ebz-rheinland.de oder 0228-95 41 123. Bürozeiten: in der Regel Mo + Do, 9–13 Uhr

Nora Hahn, Bildungsreferentin

„Frauentöne“ – Programm der Frauenbeauftragten des Evangelischen Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel, 2. Halbjahr 2026

Das Angebot reicht vom Interkulturellen Frauentag, den Gesprächsgruppen für in Trennung / Scheidung lebende Frauen bis zur Veranstaltungsreihe „Haltung zeigen für Menschenwürde“. Eingeladen wird auch zu einem Kommunikationstraining für Paare und zu einem Spaziergang zu „Frauen, die Geschichte schrieben“. Das Programm liegt in den Gemeinden aus oder kann unter sabine.cornelissen@ekir.de angefordert werden.

Demut im Angesicht der Schöpfung

In Bad Godesberg bilden das Wald- und das Johanniter-Krankenhaus einen bedeutsamen Anteil der Gesundheitsvorsorge ab. 600 Betten und 1.400 pflegende und heilende Menschen tragen die Fürsorge um unser aller Leib und Leben. Wenn es um die Seele geht, hilft dort die ev. Krankenhausseelsorgerin Dr. Barbara Müller

Frau Dr. Müller, in der Krankenhausseelsorge begegnen Menschen der Kirche in einer besonderen Situation. Oft sind sie selbst oder nahe Angehörige Leid, Schmerzen und für sie neuen Ängsten ausgesetzt. In einer von organisierten Routinen, Technik und medizinischen Notwendigkeiten geprägten Umwelt entstehen Fragen, die auch die engagiertesten Pflegekräfte und empathische Ärztinnen und Ärzte nicht beantworten können. Können Sie immer helfen?

Immer? – Nein, aber hoffentlich immer dann, wenn das Gesprächsangebot zugelassen wird. Theologie und Wissenschaft / Arbeitsorganisation stehen sich ja nicht diametral gegenüber. Im Studium konnte ich an einer spannenden Exkursion mit Forschenden aus Physik und Theologie teilnehmen. Je weiter die Physiker und Physikerinnen in ihrer wissenschaftlichen Horizonterweiterung waren, desto klarer erkennbar wurden ihnen die Grenzen der menschlichen Erklärungsmöglichkeiten und desto mehr bestärkte sie das in ihrem Glauben: Es muss etwas Göttliches dahinterstecken.

Es ist wichtig, dass wir im Gespräch sind und bleiben. Theologie ist nicht die einzige Antwort auf alles. Vielmehr ist es Demut im Angesicht der Schöpfung. Ich möchte Brücken bauen, nicht Gräben ziehen. Die Theologie hilft mir dabei. Unsere Arbeit gelingt am besten, wenn Theologie, Medizin und alle weiteren, im Krankenhaus vertretenen Disziplinen Hand in Hand arbeiten.

Erzählen Sie etwas von der privaten Frau Dr. Müller.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Essen. Mit meinem Mann und unseren Kindern wohne ich in Muffendorf. In der Freizeit schaffen wir es gemeinsam zu wandern. Letztens den „Bergischen Weg“ vom Siebengebirge nach Essen – über 200 Kilometer, natürlich in mehreren Tagen. Ich bin Chorsängerin, und ich spiele Feldhockey.

Wie war Ihr persönlicher Weg in die Krankenhausseelsorge?

Menschen zu begleiten und miteinan-

der ins Gespräch zu bringen, zieht sich wie ein roter Faden durch mein Leben. Schon als Schülerin kam ich über die Kirchenmusik und den ev. Religionsunterricht intensiver mit Kirche und Theologie in Berührung. Der Wunsch, im Krankenhaus seelsorglich tätig zu sein, hatte für mich aber auch einen sehr persönlichen Ursprung. Nach einem schweren Unfall in meiner Familie habe ich erlebt, wie wichtig neben der medizinischen Versorgung auch menschliche und seelsorgliche Begleitung sein kann. Es gibt Bereiche, auf die das ärztliche Personal keinen Zugriff hat.

Mein Theologiestudium begann an der Kirchlichen Hochschule in Bethel mit dem Ziel, Krankenhausseelsorgerin zu werden. Im ersten Semester wurde mir aber klargemacht, dass die Chancen auf eine Stelle in diesem Bereich ausgesprochen gering seien. Ich entschloss mich deshalb, das Staatsexamen anzustreben, nicht das Kirchliche Examen. Deshalb nahm ich Englisch als zweites Fach hinzu. In England hatte ich eine lebendige, überkonfessionelle Gemeinschaft von Anglikanern, Methodisten und Katholiken erlebt. Das hatte meinen Wunsch, Theologie zu studieren, gefestigt. Zunächst hatte ich eine Laufbahn im Lehramt im Blick. Doch mir wurde klar: Lehrerin wollte ich eigentlich nicht werden.

Foto: Johanniter

Es folgten berufliche Stationen in Wissenschaft, Hochschulmanagement und internationalen Projekten. Immer wieder ging es dabei darum, Menschen unterschiedlicher Herkunft und Überzeugung zusammenzubringen. Der Kontakt mit der Wissenschaft brachte es mit sich, dass sich mir die Möglichkeit zur Promotion bot. Letztlich sehe ich meine Berufung weder in der Forschung noch in der Lehre. Nach der Promotion und einer Zeit im Referendariat habe ich mich bewusst meiner Familie gewidmet und mich 2019 für die ehrenamtliche Hospizbegleitung entschieden. Ich lernte den Krankenhausseelsorger in Bad Godes-

berg kennen und, als er in den Ruhestand ging, habe ich es gewagt: Rund 30 Jahre nach Beginn meines Theologiestudiums habe ich mich initiativ beworben. So erfüllte sich für mich schließlich ein lange gehegter Wunsch. Seit Mai 2025 bin ich als Seelsorgerin an den Johanniter-Kliniken in Bonn und Bad Godesberg tätig. Die Klinische Seelsorge-Ausbildung (KSA) habe ich inzwischen abgeschlossen. Seit Februar 2026 bin ich in der Prädikantinnenzurüstung. Heute kann ich sagen: Die Krankenhäuser, das Hospiz und die Pflegeschule sind meine Gemeinden.

Wie gehen Sie damit um, wenn Patienten oder Angehörige Angst haben, verzweifelt sind oder mit dem Tod konfrontiert werden?

Ich fühle mich am Krankenbett an der richtigen Stelle. Vielleicht auch deshalb, weil ich selbst erfahren habe, wie plötzlich das Leben aus der Bahn geraten kann: Während meines Theologiestudiums verlor ich meinen Freund bei einem Motorradunfall. Sein Tod in der Karwoche und die Beerdigung in der Osterzeit haben mich tief geprägt. Die Frage nach dem „Warum?“ hat mich damals vollständig erfasst. Ich kenne das Gefühl von Wut, Ohnmacht und Trauer und auch die Erfahrung, dass die Welt einfach weiterläuft, obwohl für einen selbst plötzlich alles stillzustehen scheint. Ich habe Zeit gebraucht, mich aktiv mit Sterben und Tod zu befassen.

Diese Erfahrung hilft mir heute in meiner Arbeit. Ich fühle mich resilient im Umgang mit dem Leiden und der Angst von Menschen. Ich kann den Schmerz eines Menschen nicht wegnehmen. Ich kann da sein.

Die Wege aus einer Krise sind für jeden Menschen unterschiedlich. Ich merke, dass ich Kraft habe, die ich abrufen kann, um anderen Menschen beizustehen. Ich bleibe da, auch wenn es keine schnellen Antworten gibt. Aber: Ob ich selbst betroffen bin oder nicht, macht natürlich auch den Unterschied.

Welche Rolle spielen Glaube, Gebet und Kirche im Krankenhaus – auch für Menschen, die sonst wenig mit Kirche zu tun haben?

Wenn das Endliche unmittelbar oder bei einem Angehörigen in den Blick kommt, macht das etwas mit uns. Plötzlich sind da Fragen, Ängste und vielleicht auch der Gedanke: Was ist mit all dem, was ich noch nicht gelebt habe? Was, wenn ich es als ungelebtes Leben zurücklassen muss??

In solchen Momenten entsteht oft das Bedürfnis nach Trost und Hoffnung oder danach, gestützt und aufgefangen zu werden. Manche Menschen sprechen ganz offen darüber, andere haben ihre Sorgen und Ängste lange zuge-

schüttet. Umso dankbarer sind sie manchmal, wenn sie das Angebot eines seelsorglichen Gesprächs annehmen können.

Im Angesicht der Ewigkeit verändert sich der Blick auf Kirche und vor allem auf den Glauben. Dann können auch Fragen nach Vergebung wichtig werden; anderen gegenüber oder auch in Form einer Beichte, um Vergebung zu erhalten. Hier kann der Glaube helfen oder das Gespräch, um Last abzugeben. Gelegentlich biete ich an, das, was einen Menschen belastet, zum Altar zu bringen. Der Vorschlag wurde meiner Erinnerung nach noch nie abgelehnt. Und manchmal hilft auch ein Lied. Ein Wunschlied oder ein Choral können Trost schenken, wo Worte allein nicht mehr ausreichen. Auch für mich selbst ist das Singen eine Möglichkeit, Belastendes wieder loszulassen. Darüber hinaus kann ich auf eine vertrauensvolle Supervision zurückgreifen.

Wie entsteht der Kontakt? Werden Sie angefordert oder wird Ihr Rat auch von Pflegenden oder aus dem Ärzteteam empfohlen?

Beides. Es ist sogar Thema in der Pflegeschule. Pflegende und medizinisches Personal müssen in die Erfahrung hineinwachsen. Manchmal spricht der leidende Mensch nicht mehr oder nur noch mit der Seelsorge. Da ist etwas, was zugeschüttet war und doch noch gesagt werden muss. Manch ein Patient weiß um die Schwere oder Aussichtlosigkeit seiner Krankheit, aber traut sich nicht, es seinen Angehörigen zu sagen. Sprechen erfolgt dann belastet, gele-

pexels.com

gentlich leise und mit der letzten Kraft. Ich nehme mir dann Zeit für Vertrautheit. Oft sind es existentielle und lange Gespräche.

Gesprächsbedarf haben nicht nur Patienten; auch mitarbeitende Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Krankenhaus-Abteilungen brauchen Unterstützung. Es gibt belastende Situationen im Klinikalltag. Das ist dann Vertrauensarbeit.

Was wünschen Sie sich von Angehörigen, vom Klinikpersonal und vielleicht auch von uns als Kirchengemeinde für die Krankenhausseelsorge?

Ich bin ja erst seit 1½ Jahren hier im Dienst und stehe noch am Anfang meiner Tätigkeit, merke aber schon jetzt, dass mich immer mehr Menschen anrufen. Dabei erlebe ich, wie wichtig die Zusammenarbeit ist. Hand in Hand zu arbeiten, hilft den Patienten, den Angehörigen und auch mir. Hand in Hand bedeutet im Krankenhaus auch enge Zusammenarbeit im ökumenischen Seelsorge-Team v.a. mit meiner kath. Kollegin im Johanniter-Krankenhaus, Rebekka Koller-Walbröl, und mit meinem kath. Kollegen im Waldkrankenhaus, Pater Georg. Im Leiden sind Menschen offen dafür, wer sie begleitet.

Ich möchte mit Andachten und Gottesdiensten, Krankensalbungen und Aussegnungen zu vielfältigen Begegnungen zwischen Gott und Mensch beitragen. Es wäre schön, wenn wir gemeinsam noch mehr (kirchen)musikalische Angebote in die Kapellen der beiden Krankenhäuser bringen könnten. Ich merke, dass Musik vielen Menschen guttut. Das gilt für Kirchennahe ebenso wie für Kirchenferne. Ich halte es für wichtig, Berührungsängste mit den Themen Sterben und Tod abzubauen und offen darüber zu informieren. Im November bieten wir in Bad Godesberger Kirchengemeinden eine Serie von Veranstaltungen, die sich mit der Endlichkeit befassen. Nach dem Tod eines Angehörigen bekommen auch persönliche Gottesdienste eine besondere Bedeutung. Es wäre schön, wenn das Klinikpersonal und die Kirchengemeinden unser Seelsorge-Team hierbei unterstützen könnten.

Ich werbe für Verständnis dafür, dass Kirchenaustritte auch zu geringeren personellen Möglichkeiten führen. Unsere Erreichbarkeitsdienste der ev. Krankenhausseelsorge können wir samstags, sonntags und feiertags nur noch von 8 bis 18 Uhr anbieten. Ich bin dann für sechs Bonner Kliniken zuständig. Umso mehr freue ich mich, wenn Angehörige und Patienten die Seelsorge als hilfreich erleben. Ihre Rückmeldungen zeigen mir immer wieder, wie wertvoll dieses Angebot ist.

Das Interview führte Jörg Nigges.

Die LeseLust im Oktober

Bücherei LeseLust, Zanderstr. 51

Wenn Sie diese Zeilen lesen, halten gerade Autoren und Autorinnen bis zum 06.10. fünf verschiedene Lesungen bei uns im Gemeindehaus. Anke Loose und Henrike Wilson sind nur zwei davon. Zu den Lesungen des Lesefestes Käpt'n Book (27.09.–11.10.) kommen jedes Jahr über 200 Kinder aus den umliegenden Grundschulen und den vier Kindergärten zu uns, um die spannenden Geschichten zu hören. Es ist ein großes Erlebnis, mal einen Autor persönlich kennenzulernen und zu erfahren, wie viel Arbeit hinter einem selbst geschriebenen Kinderbuch steckt.

Im September haben wir über 50 neue Bücher angeschafft, frisch erschienen und schon bei uns im Regal. Auch einige neue Tonies und Tiptoi-Bücher. Schaut mal auf Instagram unter @leselust_kinderbuecherei vorbei. In den Herbstferien ist normal geöffnet: Di 15–17 Uhr, Do 14–17 Uhr. *Jan Gladigau*

Bilderbuchkino mit Konstanze Ebel

Do 08.10. • 16.00, Pauluskirche, Gemeindesaal. Kirsten Boie: „Kein Tag für Juli". Die Veranstaltung wird gefördert durch:

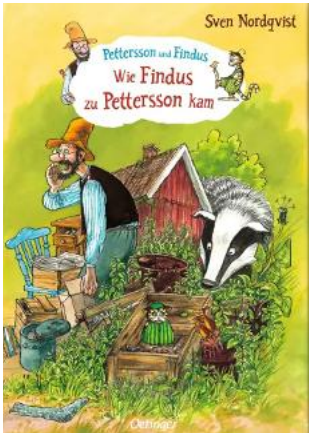
HAUS DER FAMILIE

Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

Bilderbuchkino mit Helga Dereje

Di 13.10. • 16.30–17.30, Bücherei Christuskirche

Der Bilderbuchklassiker „Wie Findus zu Pettersson kam" von Sven Nordqvist



(Oetinger Verlag) erzählt, wie eine außergewöhnliche Freundschaft zwischen einem kleinen Kater und einem alten Mann begonnen hat. Kindergartenkinder und ihre (Groß-)Eltern sind herzlich zum Bilderbuchkino eingeladen. Der Eintritt ist frei.

„Lesen am Vormittag“: Elke Volz

Mi 14.10. • 10.00–11.30, Bücherei Christuskirche

„Ein Buch ist wie ein Garten, den man in der Tasche trägt.“ Offen für alle, ohne Anmeldung, ohne „Hausaufgaben“. Lassen Sie sich in unserer gemütlichen Bücherei vorlesen! Aus der Fülle der deutschsprachigen Literatur wählt Elke Volz ein Buch aus, macht mit dem/der jeweiligen Autor/in bekannt und liest mit Freude daraus vor. Beitrag: 5,– € ins Bücherei-Spendenschweinchen.

Autorenlesung „Bonner Bogen“

Fr 23.10. • 19.00 Uhr, Bücherei Christuskirche

Harald Gesterkamp und Monika Littau (Foto unten), Katharina Prünte und Georg Schnitzler lesen aus der Anthologie „Bonner Bogen – Literarisches von A (wie Beethoven) bis Z (wie Westerwelle)“ (Elsinor Verlag 2025). Historisches, Politisches und Alltägliches aus 300 Jahren wird thematisiert in Beiträgen aus den Federn von 32 Autor/-innen mit Bezug zur ehemaligen Bundeshauptstadt Bonn. Eintritt (nur Abendkasse): 10,– €

Buchvorstellungen im Oktober

Das Team der Bücherei Christuskirche erstellt jedes Halbjahr ein Heft, in dem die Neuanschaffungen vorgestellt werden. Daraus stellen wir folgende Titel vor:

Elizabeth Strout: Erzähl mir alles

Roman. Luchterhand, 2026, 400 S., ISBN 978-3-630-87749-5

Die Autorin führt in dem Buch zwei Figuren aus ihren vorherigen Romanen

Foto: Martin Strohmeyer

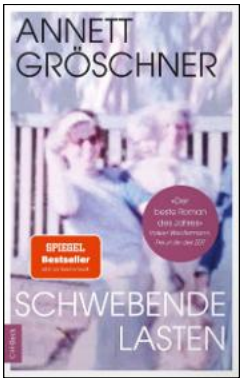
zusammen. Die mittlerweile pensionierte Lehrerin Olive Kitteridge lebt in einem Altersheim, kämpft mit ihrer Einsamkeit und hat Angst, ihre Freundin Isabelle zu verlieren. Die Schriftstellerin Lucy Barton sucht nach Geschichten und besucht deshalb Olive, die ihr viel über die Menschen in Crosby erzählt. Da erschüttert der Tod einer Seniorin das Küstenstädtchen in Maine. Der Sohn der Toten gerät in Verdacht, und Lucys Freund Bob bemüht sich, dessen Unschuld zu beweisen. Die Stärke des Romans liegt in den warmherzigen Schilderungen der Lebensschicksale der nur scheinbar alltäglichen Menschen. Gleichzeitig thematisiert die Autorin auch die zunehmende Spaltung und gesellschaftliche Verwerfungen in den USA.

Julia R. Kelly: Das Geschenk des Meeres
Roman. mare Verlag, 2025, 352 S., ISBN 978-3-86648-748-2

Schottland, 1900: Die Lehrerin Dorothy hat vor vielen Jahren ihren Sohn verloren. Als im Winter ein schiffbrüchiger Junge an den Strand des kleinen Fischerdorfes gespült wird, kommen ihre Erinnerungen wieder hoch. Das Dorf und Dorothy bemerken eine unheimliche Ähnlichkeit mit ihrem Sohn. Die Zeitebenen verschwimmen und verborgene Geheimnisse des Dorfes drängen an die Oberfläche. Das Buch ist allen zu empfehlen, die das Meer lieben und gern in alte Zeiten abtauchen.

Annett Gröschner: Schwebende Lasten
Roman. C.H. Beck, 2025, 282 S., ISBN 978-3-406-82973-4

Die Hauptfigur Hanna Krause, eine Magdeburger Arbeiterin, erlebt fast ein Jahrhundert deutscher Geschichte, und somit zwei Revolutionen, zwei Weltkriege, zwei Diktaturen und zwei Demokratien. Der Roman wurde mit dem Evangelischen Buchpreis ausgezeichnet. Die Jury des Evange-



18. Sonntag nach Trinitatis

So 04.10.	10.00	Erlöserkirche (Waschk)	Abschied M. Hiob
	10.00	Heilandkirche (Post)	(S. 60f.)
	10.30	Johanneskirche (Mölleken)	Erntedank, Chorsp.
	11.00	Christuskirche (Ploch)	Gemeindefest
	18.00	Pauluskirche (Jochem, Ebel) mit Kammerorchester	Mensch und Tier
Sa 10.10.	18.00	Johanneskirche (C. Kreis & Team)	Glanzlicht (S. 7)

19. Sonntag nach Trinitatis

So 11.10.	09.30	Pauluskirche (S. Linder) mit Kinderchor	Erntedank (S. 65)
	10.00	Erlöserkirche (Waschk) mit Bach-Kantate BWV 137	Abschied von Pfr. Waschk (S. 55ff.)
	10.30	Immanuelkirche (Dr. Müller)	
	11.00	Heiilandkirche (Merkes)	
	11.00	Christuskirche (S. Linder)	Erntedank (S. 65)
Di 13.10.	09.30	Pauluskirche	Ökumen. Andacht (S. 66)

20. Sonntag nach Trinitatis

So 18.10.	09.30	Pauluskirche (Ploch)	Mehrheitsparadox (S. 6, 67)
	10.00	Erlöserkirche (Post)	
	10.00	Heilandkirche (Merkes)	
	10.30	Johanneskirche (Mölleken)	
	11.00	Christuskirche (Ploch)	Mehrheitsparadox (S. 6, 67)

◑ Abendmahl Familiengottesdienst ▶ Live-Übertragung

21. Sonntag nach Trinitatis

So 25.10.	09.30	Pauluskirche (Ploch) ☕	Biographie (S. 67)
	10.00	Erlöserkirche (Ph. Linder) ☕	Eine-Welt-Gd.
	10.00	Heilandkirche (Finke)	
	10.30	Immanuelkirche (Fermor) ☕	
	11.00	Christuskirche (Ploch) ▶ ☕	Biographie (S. 67)
Sa 31.10.	19.00	Erlöserkirche (Ploch)	Reformationsfest, anschl. Empfang (S. 8)

22. Sonntag nach Trinitatis

So 01.11.	10.00	Erlöserkirche (Post) ☕ ◑	
	10.00	Heilandkirche (Kippes) ◑	Reformation
	10.30	Johanneskirche (Fermor, Gießer) mit Gospelchor ◑	„I looked over Jordan“ (S.9)
	11.00	Christuskirche (Ploch, Schwikart) ▶ ☕	95 gute Gründe (S. 9, 67)
	18.00	Pauluskirche (Ploch, Impuls-Team)	

Gottesdienste für Senioren

So 04.10.	11.30	Johanniterhaus, Erntedank (Waschk)
Fr 09.10.	11.30	Johanniterhaus, Andacht Herbstfest (Post)
Mi 14.10.	16.30	Johanniterhaus (Post)
Do 15.10.	10.00	St. Vinzenzhaus (Post)
Mi 21.10.	16.30	Johanniterhaus (Dr. Bierwirth)
Do 22.10.	16.00	Seniorenresidenz Rheinallee
Mi 28.10.	entfällt	(Johanniterhaus)
Do 29.10.	11.00	Emmaus (Ploch), mit Abendmahl

☕ Kirchenkaffee ☺ Kindergottesdienst

Gottesdienste für Schulkinder

Fr 16.10. 08.00 Pauluskirche (K. Ebel und Team)

Gottesdienst im Waldkrankenhaus

1. und 3. Montag jeden Monats 16.00 Uhr,
Kapelle im Waldkrankenhaus (Dr. Müller)

Wochenschluss-Andachten

freitags 18.00–18.30, Heilandkirche, Seitenschiff

After-Job-Andachten mit Rock - und Popmusik
Musik aus den 80ern und 90ern

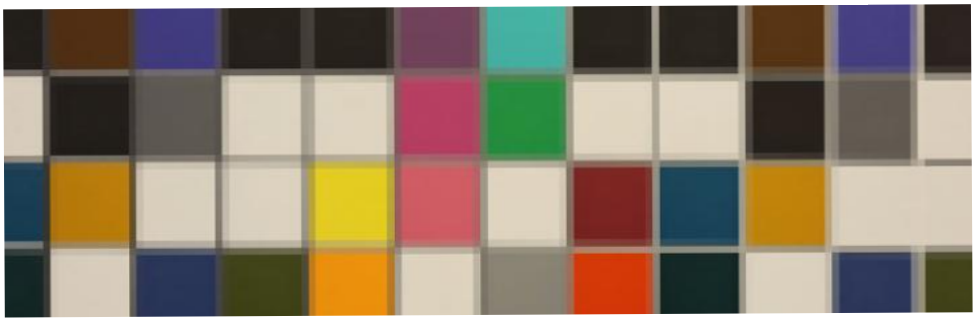
freitags 19.00 Heilandkirche, Seitenschiff (Marcus Schnittker)

02.10. David Lee Roth, Just like paradise
16.10. Van Halen, Right now
30.10. Ugly Kid Joe, Cats in the cradle

Gottesdienste der Frankophonen Gemeinde

So 11.10. 11.00 Rigal'sche Kapelle (Imke Schauhof), Abendmahl (Wein/Saft), anschl. Zusammensein, Essen

So 25.10. 11.00 Gottesdienst nur online mit App „Jitsi meet", https://meet.jit.si/cpdb20 (Elisabeth Mbarga, Vorsitzende, cpdlf01@gmail.com, 0174 8772591 oder 0170 1456686



Ditty Ketting, Ohne Titel, 2022

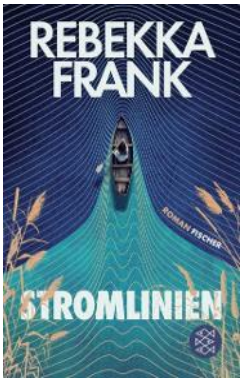
lischen Buchpreises schreibt in ihrer Begründung (Auszug):

„Die Figur Hanna ist eine stille Heldin, deren Verdienst im Durchhalten und Weitermachen liegt und die trotz aller Krisen, Rückschläge, Veränderungen und Umbrüche niemals ihre Menschlichkeit verliert.

Sie erlebt das 20. Jahrhundert nicht als politische Akteurin, sondern als eine Frau, deren Leben von Arbeit, Fürsorge, Verlust und dem täglichen Durchhalten geprägt sind. Sie ist keine Widerstandskämpferin, aber noch weniger eine Opportunistin.

Hanna balanciert zwischen Auflehnung und Anpassung und trifft ihre Entscheidungen nicht aus ideologischen Gründen, sondern lässt sich von Menschlichkeit und Anstand leiten. Gerade darin liegt die politische Kraft des Romans, denn Gröschner zeigt, dass Geschichte nicht nur von Parolen, Systemen und Machtverhältnissen geprägt wird, sondern von vielen unsichtbaren Entscheidungen gewöhnlicher Menschen.

Hanna Krause steht somit für unzählige andere Frauen, die keine Stimme erhalten.“



Roman. Fischer Taschenbuch, 2026, 512 S., ISBN 978-3-596-71153-6

Die Zwillinge Enna und Jale wachsen bei ihrer Großmutter im Alten Land bei Hamburg auf, denn ihre Mutter verbüßt eine Haftstrafe. Als der Tag ihrer Entlassung verstreicht, ohne dass sie auftaucht, und dann auch noch Jale verschwindet, ist Enna auf sich alleine gestellt. Die 17-Jährige macht sich auf die Suche nach ihrer Schwester, durchstreift mit ihrem Boot die Elbmarschen und findet Trost in der Natur. Welche Umstände führten überhaupt zu dem Unfall mit Todesfolgen, der der Grund für die Verurteilung ihrer Mutter ist? Welche weiteren Geheimnisse liegen in der Vergangenheit verborgen? Mit ihren Nachforschungen will Enna das Schweigen in ihrer Familie endlich durchdringen.

Anja-Maria Gummersbach
Bücherei Christuskirche

Rebekka Frank: Stromlinien

HAUS DER FAMILIE

EV. THOMAS-KIRCHENGEMEINDE BAD GODESBERG

Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

Haus der Familie (HdF), Friesenstraße 6
Bürozeiten im Semester:
Mo–Do 09.00–12.00, 15.00–20.00
Telefon: (0228) 37 36 60
e-Mail: info-hdf@ekir.de
Instagram: hausderfamilie.bonn
Facebook: Haus der Familie
Homepage: www.hdf-bonn.de
QR-Code – alle Kursangebote:

Wie finde ich zur Stille? Zugänge aus Christentum und Zen-Buddhismus

Do 1.10. + 5.11. • 19.00–20.30

Stille finden, innehalten, besinnen auf Wichtiges, Orientierung finden, auch im Glauben. Wir nähern uns dem Thema mit Zugängen aus Christentum (Kontemplation) und Zen-Buddhismus (Meditation), finden Gemeinsames und Unterschiede und verbinden damit eigene Lebensthemen. Neben Textimpulsen und Kurzvortrag gibt es Zeit für Gespräch, Austausch und um in die Stille zu kommen. Leitung: Regina Uhrig/ Franziska Zeitler
2×2 Ustd., € 20,– bis 27,–

Bewegung-Spiel-Spaß + Offenes Elterncafé

So 4.10. • 15.00–18.00, ohne Anmeldung

Klettern, hüpfen, spielen: Kinder im Alter von 0–3 Jahren sind mit ihren Eltern eingeladen, unsere liebevoll aufgebaute Bewegungslandschaft zu entdecken. Für die Eltern gibt es Kaffee und Kuchen, Zeit für Austausch, Kontakt und Erziehungsfragen. 1×4 Ustd., gebührenfrei

Herbstferienkurse für Kinder ab 6

In den Herbstferien (17.–31.10.) bietet das HdF ein buntes Programm für Kinder ab 6 Jahren: Stricken, Generationen-Nähspaß, Holzwerkstatt, Lunchboxen, Astronomie-Labor, Spiel- und Bewegungsangebote, Programmieren, das Creative Holiday Art Camp für Deutsch und Englisch sprechende Kinder. Schaut auf unserer Homepage www.hdf-bonn.de vorbei.

NEU! Online-Vortrag: Mental Load – Die Last der unsichtbaren Verantwortung verstehen und reduzieren

Mi 07.10. • 19.30–21.45

Mental Load, die endlose To-do-Liste im Kopf, kann belasten, überfordern und manchmal zum Burn-out führen. Das muss nicht sein! Der Vortrag richtet sich sowohl an Frauen als auch Männer. Es geht nicht um ein Gegeneinander, sondern um Miteinander – mit genug Raum für Fragen. Leitung: Isabelle von Wezyk

1×3 Ustd., gebührenfrei, per ZOOM Anmeldung über das HdF oder das jeweilige Familienzentrum

Psychodrama-Workshop: Selbstbewusstsein stärken – Konflikte bearbeiten

Fr 9.10. • 18.30–21.00 + Sa 10.10. • 10.00–16.30

Wie bleiben wir in herausfordernden Momenten selbstbewusst, gelassen und innerlich klar? Dieses Seminar rückt gezielt Selbsterkenntnis und Selbstbewusstsein und das Hinterfragen von Glaubenssätzen in den Mittelpunkt. In geschütztem Rahmen und durch praktische Psychodrama-Übungen lernst du dich selbst besser kennen, entdeckst deine inneren Ressourcen neu und stärkst sie bewusst. Ausgehend von alltagsnahen Szenen erkundest du deine Bedürfnisse, Werte und Grenzen und erprobst neue Handlungsoptionen. Leitung: Franziska Oldendorf/Werner Imbach

Gesamt 12 Ustd., € 88,– bis 108,–

Familienwerkstatt: Korbflechten für Familien mit Kindern ab 8

Sa 10.10. • 11.00–17.45

Einblicke in ein altes Kunsthandwerk: Eltern und Kinder können entspannt ihren „Familienkorb“ gestalten. Aus verschiedenen Flechtobjekten kann jede Familie ihr Familienflechtkunstwerk wählen. Materialkosten richten sich nach Größe und Anzahl der Objekte und betragen pro Korb/Tablett € 5,– bis 15,–. Die Kursleiterin hat Gebärdensprache-Grundkenntnisse und freut sich auch auf gehörlose und schwerhörige Teilnehmende. Leitung: Adrienne Gatzke

1×9 Ustd., € 67,– bis 87,– (Familiengebühr für 2 Personen, jede weitere Person € 18,–, zzgl. Material)

Waldbaden – kleine Auszeit, große Wirkung!

Sa 10.10. • 14.00–16.15

Gönnen Sie sich eine Auszeit im Wald! Wir tauchen ein in die besondere Atmosphäre des grünen Kraftorts, um zu entschleunigen und Stress abzubauen. Sehnen Sie sich nach einer Pause vom All-

tag, nach Ruhe und nach einem Ort, an dem Sie einfach durchatmen können? Wir gehen langsam ebene Waldwege. Sanfte Übungen und kleine Impulse öffnen unsere Sinne und entschleunigen Schritt für Schritt. Leitung: Eva Freyer
1×3 Ustd., € 19,– bis 26,–
Treffpunkt: Wanderparkplatz Ende Venner Straße/Ecke Röttgener Weg

Gesprächsgruppe für Frauen ab 50 in Trennung und Scheidung

Di 13.10. + 17.11. + 15.12. • 19.00–20.30, Haus der Familie

Die Trennung vom Partner verlangt, die eigene Situation neu zu reflektieren. Trauer, Wut und Verletztheit wollen Raum haben. Das Treffen ermöglicht gegenseitiges Kennenlernen, Gespräch und Erfahrungsaustausch.
Leitung: Sabine Cornelissen

Walk and Talk – 2. Mittwoch jedes Monats

Mi 14.10. • 17.00–18.30

Kommen Sie in entspannter Atmosphäre beim Gehen ins Gespräch und lernen sich selbst und andere besser kennen. Beim gemeinsamen Spaziergang können Sie dem anderen aktiv zuzuhören und in einen offenen Austausch zu treten. Durch gezielte Übungen, wie empathisches Zuhören, fördern wir tiefes Verständnis füreinander und ermöglichen einen wertvollen Dialog. Leitung: Hannah Urban Abracos
1×2 Ustd., freiwilliger Beitrag. Treffpunkt: HdF, bei schlechtem Wetter bleiben wir im HDF.

Bestattungsvorsorge – eine Säule eines selbstbestimmten Lebensabends

Do 15.10. • 16.30–18.00

Offene Gesprächsrunde über Bestattungsvorsorge und Bestattungskultur. Wir werfen einen Blick auf viele – auch neue – Möglichkeiten der Beisetzung und deren Kosten. Leitung: Christoph Necke
Ort: Glitsch Necke Bestattungen, Beethovenallee 8-12; 1×2 Ustd., kostenfrei

Schweigewochenende für Frauen im Kloster Steinfeld/Eifel

Fr 16.10. • 16.00 bis So 18.10. • 13:30

Die Schweigetage im Kloster dienen der Besinnung und dem "zur Ruhe kommen". Eine Auszeitinsel in Hektik und Strudel des Alltags. Erst im Schweigen können wir wirklich Ruhe und Besinnung erfahren, nehmen wahr, was in uns geschieht, und können den Alltag hinter uns lassen. Durch meditative Übungen, Elemente aus Yoga und Tai-Chi und Ruhephasen, in denen Sie Abstand und Erholung gewinnen, kommen Sie sich selbst näher. Das Kloster

und die wundervolle Umgebung tragen dazu bei, dass Sie regeneriert, kraftvoll und zuversichtlich Ihrem Allltag entgegensehen können. Unterbringung: Einzelzimmer mit Dusche/WC.
Leitung: Annette Dittmann-Weber
Gesamt 25 Ustd., € 430,– bis 450,–

Sonntagscafé für alleinerziehende Frauen und ihre Kinder

So 18.10.+15.11.+13.12. • 15.00–17.15, HdF. Mit Kinderbetreuung!

Eine Trennung bedeutet nicht nur eine schwere emotionale Belastung für Mutter und Kind, sondern ist auch mit Härten im Alltag verbunden: mit finanziellen Problemen, mit Schuldzuweisungen von Angehörigen, Freunden und Gesellschaft, mit Betreuungsproblemen bei Arbeitsaufnahme, mit Auswirkungen der Alleinverantwortung für die Kinder. Das Treffen bietet Raum, sich auszutauschen, Sorgen mit anderen zu teilen und von Erfahrungen anderer beim Lösen der Alltagsprobleme zu profitieren.
Leitung: Sabine Cornelissen. Anmeldung hilfreich unter: sabine.cornelissen@ekir.de

NEU! Der nächste Schritt – mit Zuversicht in die nachberufliche Phase

Sa 24.10. • 10.00–16.45

Übergänge gehören zum Rhythmus des Lebens und geben uns Chancen zur persönlichen Entwicklung. Das Ende des Berufslebens bietet Aussicht und Vorfreude auf mehr Freiräume und Selbstbestimmung, weckt aber auch Gefühle wie Verunsicherung, Ängste und (Sinn-)Fragen. In diesem Seminar schauen wir auf das, was Sie an Ressourcen und Fähigkeiten im Leben gesammelt haben und verabschieden uns von dem, was es loszulassen gilt. Wir entwickeln mit kreativen Methoden Möglichkeiten, Ihren persönlichen Weg weiterzugehen (Arbeit mit Ritualen, Fotos und Collagen). Das ist bei jedem Menschen anders – es gibt kein richtig und falsch. Der Kurs richtet sich an Menschen am Ende ihres Berufslebens, Menschen, die bereit sind, sich mit anderen über persönliche Fragen, Vorstellungen und Wünsche auszutauschen, wobei jede(r) die Grenze selbst bestimmt, was man mit den anderen teilen möchte. Leitung: Lena Hennen-Heiliger
1×9 Ustd., € 72,– bis 92,–

Wie lege ich in diesen Tagen mein Geld sicher und ertragreich an?

Di 27.10. • 19.30–21.00

Aktien, Gold, Immobilien ... – wie lege ich mein Geld am besten an? Wir sprechen über verschiedene Anlageformen und mögliche eigene Strategien. Das Thema Nachhaltigkeit wird kurz ange-

sprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Leitung: Manfred Murschall, 1×2 Ustd., freiwilliger Beitrag

Online-Kurs: Wechseljahre – Wie können wir diese „Zwischenzeiten“ gut gestalten?

Mi 28.10. + 04.11. + 11.11. • 11.00–12.30

Die Umstellung in den Wechseljahren kann uns aus dem Gleichgewicht bringen. Zu den Themen in der Mitte unseres Lebens (Job, Partnerschaft, die Kinder werden groß, die Eltern älter, ...) kommen die Veränderungen des Körpers, die Sorge um die eigene Gesundheit, bei vielen Frauen verbunden mit massiven Symptomen. Wie ist gerade dann Entspannung möglich? Stress hat großen Einfluss auf das Hormonsystem. Vielleicht ist diese Zwischenzeit eine gute Zeit, um innezuhalten und all dem nachzuspüren?

Der Kurs zeigt wichtige Zusammenhänge auf und gibt Ihnen Anregungen, wie Sie selbst zu mehr Gleichgewicht beitragen können. Er bietet Raum für Austausch. Leitung: Sonja Schurig
3×2 Ustd., € 49,– bis 64,–; per ZOOM

System- und Familienaufstellungen

Sa 31.10. • 09.30–18.30

Familien- und Strukturaufstellungen sind effektive Methoden, um Verstrickungen und Blockaden ans Licht zu bringen und Ressourcen-orientierte Lösungen für persönliche Fragestellungen zu ermöglichen. In diesem Kurs können max. 8 Personen aufstellen. Zusätzlich können 6 Beobachtende teilnehmen (die nicht selbst aufstellen, aber mit aufgestellt werden – Gebühr: € 105,– bis 125,–). Information: Katharina Bete, Tel. 0228-375445.
Leitung: Hans Christoph Quick
1×12 Ustd., € 155,– bis 175,–

Fit im Kopf, clever im Alltag – Gedächtnistraining mit Spaß!

Mo 02.+09.+16.+23.+30.11. • 14:45-16:15

Halten Sie Ihr Gedächtnis fit - spielerisch, kreativ und ganz ohne Druck! In diesem Kurs für alle ab 50 trainieren wir Konzentration, Merkfähigkeit und Wortfindung mit abwechslungsreichen und unterhaltsamen Übungen. Freuen Sie sich auf knifflige Rätsel, Denkspiele und praktische Merktechniken für den Alltag. Leitung: Tanja Mahdavi
5×2 Ustd., € 59,– bis 79,–

Tee-Meditation – eine Reise zu innerer Ruhe

Mo 02.11. • 16:00–17.30

Tauchen Sie ein in die Welt des achtsamen Teezubereitens und Teetrinkens mit allen Sinnen: betrachten, fühlen, riechen, schmecken. Es belebt die Sinne und Sie spüren die beruhigende Wirkung des Teetrinkens. Das Erlernte lässt sich leicht in Ihren Alltag integrieren. Leitung: Franca Stauder 1×2 Ustd.,
€ 16,– bis 23,–

NEU! Von Sauerkraut bis Kimchi – kulturelle Vielfalt und modernes Wissen

Do 05.11. • 18:00–21:45

Seit Jahrtausenden machen Menschen rund um den Globus Lebensmittel durch Fermentation haltbar. Dass dies auch positive gesundheitliche Aspekte hat, ist wissenschaftlich belegt. Wir schauen über den Tellerrand der Kulturen: Kimchi ist eine koreanische Variante von Sauerkraut, die eine noch größere Aromenvielfalt mit sich bringt. Während wir mehr zu den Variationen und zum "Kochen mit Mikroben" erfahren und Kimchi verkosten, bereiten wir im Kurs ein klassisches Kimchi zu, das jede/r im eigenen Glas mit nach Hause nimmt. Leitung: Gudrun Rieck
1×5 Ustd., € 55,– bis 75,–

Interkultureller Frauentag – Kraft, Energie & Lebensfreude tanken

Sa 07.11. • 14.00–18.00, mit Kinderbetreuung!

Berufliche Herausforderungen, Alltagsstress durch Haushalt und Familie oder andere belastende Erfahrungen im Leben können zu einem Gefühl der Überforderung führen. Die großen Kraftreserven, mit denen wir eigentlich ausgestattet sind, schrumpfen. Wir fühlen uns ausgelaugt, sind schnell genervt oder müde.

An diesem besonderen Nachmittag reflektieren wir, was uns Kraft kostet – und was uns neue Kraft geben kann. In vier Workshops (Trommeln, Selbstbehauptungstraining, Yoga & Qi Gong und Tanz) tanken wir unsere Kraftreserven auf. Eingeladen sind Frauen aus allen Kulturen.

Anmeldung unter:
sabine.cornelissen@ekir.de

HAUS DER FAMILIE

EV. THOMAS-KIRCHENGEMEINDE BAD GODESBERG

Begegnungen mit Kleiderkammer-Kunden: „Eine kurze Auszeit“

Die Kleiderkammer kannte ich, da ich wiederholt Dinge gespendet und Neues gefunden hatte. Nachdem ich einen tollen „Late-Night-Shopping-Abend“ mit Modenschau erlebt hatte, bewarb ich mich für eine ehrenamtliche Mitarbeit. Seitdem bin ich sehr gern ein Teil des Teams, meistens an der Kasse. Hier ergeben sich Gespräche mit unseren Kunden:

Eine Lehrerin einer Waldorfschule bummelt mit sichtlichem Vergnügen durch den Laden. Sie hat gestern den ganzen Tag mündliche Prüfungen abgenommen und fühlt sich ziemlich erschöpft. Sie genießt den klimatisierten Laden bei der Hitze. Sie fühle sich hier frisch und lebendig, erwähnt sie beim Bezahlen.

Eine Kundin kommt mit einem eleganten, rein seidenen Zweiteiler an die Kasse. Sie berichtet von einer Einladung, für die sie keine entsprechende Garderobe mitgenommen hat. Sie lebt jetzt in Süddeutschland und kennt den Laden aus ihrer Bonner Zeit. Sie freut sich, ein günstiges Etuikleid mit Jäckchen bei uns gefunden zu haben.

Ein Kunde aus Auerberg hat aus dem GA von uns erfahren. Er kauft zwei unvollständige Siedlerspiele, da ihm Teile fehlen, die in diesen Spielen vorhanden sind. So kann er seine Spiele ergänzen und mit seinen Freunden wieder spielen.

In der Kinderabteilung gibt es eine Playmobilschule samt Mobiliar und Turnhalle. Ein Kunde entscheidet sich dafür. Er erzählt von zwei syrischen Geschwistern, die er bei den Hausaufgaben unterstützt. Danach freuen sich die beiden aufs Spielen. „Die Geschwister werden sich darüber sehr freuen“, da sei er sich sicher.

Der demente Ehemann einer Kundin wird von einer Nachbarin betreut, damit sie einen Arzttermin wahrnehmen und kurz bei uns stöbern kann. „Ich gönne mir hier eine kleine Auszeit“ und ich freue mich über wohltuende Gespräche.

Eine Kundin verrät uns ihren Tipp, damit der Kleiderschrank nicht überquillt: Sie habe immer die gleiche Anzahl an Kleiderbügeln, d.h. wenn ein Kleidungsstück dazu kommt, geht eines dafür weg.

Oft ergeben sich Begegnungen mit Menschen, die sich bei uns wohlfühlen und mir das Gefühl geben, an diesem besonderen Ort Gutes bewirken zu können.

Dorothea Krauch-Kompalik

KLEIDER KAMMER
SECOND HAND
CHARITY SHOP

Öffnungszeiten

Montag	10 - 13 Uhr
Dienstag	10 - 13 Uhr
Mittwoch	15 - 18 Uhr
NEU Donnerstag bis 19 Uhr!	**15 - 19 Uhr**

Insta/Facebook kleiderkammer_bonn

www.kleiderkammer-bonn.de

Tel. (0228) 39 17 77 27

kleiderkammer-bonn@ekir.de

Geflüchtetenarbeit Bonn-Bad Godesberg
Koordination: Jessica Hübner-Fekiri,
Diakonisches Werk Bonn, Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn
Tel. +49-173-19 72 004 – jessica.huebner-fekiri@dw-bonn.de

Tierischer Lesespaß für Flüchtlingskinder und -familien

Do 01.10. • 15.30–17.00,
Johanneskirche, Gemeindehaus,
Zanderstr. 51

Im Rahmen des Rheinischen Lesefestes „Käpt'n Book" liest Henrick Clausing aus seinem Buch „Auf diese Pfoten ist Verlass! Hunde im Einsatz". Das Diakonische Werk Bonn und Region lädt ein zu einer interaktiven Lesung für geflüchtete Kinder ab 6 Jahren und deren Familien. Special Guest ist Filou, ein bezaubernder Therapiehund. Wau!

Welcome Café: Afghanistan – Fünf Jahre Taliban-Regime

So 11.10. • 18.00–20.00,
Pauluskirche, Café Selig

Die Flüchtlingshilfe der Thomas-Kirchengemeinde lädt ein zu diesem Informationsabend. Die Referentin Dr. Katja Mielke, Konfliktforscherin am Bonn International Centre for Conflict Studies (BICC), war in den vergangenen 18 Monaten dreimal in Afghanistan. Sie berichtet über die Lage im Land aus ihrer Sicht als Reisende und Beobachterin dortiger humanitärer Projekte.

Im Mittelpunkt steht die Lebenssituation von Frauen und von Rückgekehrten aus Pakistan. Aktuelle Entwicklungen und politische Veränderungen ordnet sie mit ihrer Expertise als Friedens- und Konfliktforscherin ein.

Der Abend verbindet persönliche Eindrücke und Beobachtungen vor Ort mit einer wissenschaftlich fundierten Perspektive auf die aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen in Afghanistan.

Bettina Citron

Flüchtlingshilfe Johannes-Kirchengemeinde: Einzelfallhilfen

Ein Schwerpunkt unseres Engagements für Geflüchtete ist die Einzelfallhilfe. „Im Prinzip" werden ja alle Menschen, die auf ihrem Fluchtweg zu uns kommen, durch Leistungen unseres Sozialsystems „versorgt". Aber dieses System hat Lücken. So geschieht es immer, dass geflohene Menschen kein Dach über dem Kopf und wirklich nichts zu essen

haben. Da ist es gut, dass wir in Kenntnis der jeweiligen Situation „unbürokratisch“ und zeitnah helfen können, auch an Wochenenden.

In der Regel besteht also eine finanzielle Not, die wir aus Mitteln unseres Flüchtlingsfonds lindern können. Dieser Fonds speist sich aus Spenden, vor allem aber aus Diakonie-Kollekten, die in Gottesdiensten der Johannes-Kirchengemeinde gesammelt werden. Das Vertrauen der Spendenden trägt diese direkte Möglichkeit der Hilfeleistung. Eine besondere Einnahmequelle ist der Verkauf syrischer Speisen bei der jährlichen „Muffenale“. Es ist großartig, was unsere Kochfrauen da leisten.

Zu den Hilfesuchenden nehmen wir in der Regel persönlichen Kontakt auf. In Gesprächen erkennen wir die Not der oft verzweifelten oder zumindest sehr bedrängten Menschen, die Schlimmes erlebt haben, denen Vertrauen und Sicherheit fehlen. Daher ist die Einzelfallhilfe zuallererst menschliche Zuwendung: zuhören, Anteil nehmen, verstehen wollen, Beziehung aufbauen. Oft führt dies in einen längeren Prozess der Begleitung auf dem Weg, sich in neuer Umgebung durch die Angebote unserer Flüchtlingshilfe (Sprachkurse, Formularhilfe, Begleitung zu Ämtern, Kontakt zu anderen Hilfsangeboten etc.) zurechtzufinden. *Pfr.i.R. Christoph Nicolai*

pexels.com

Wenn Sie diese Arbeit unterstützen wollen, freuen wir uns über jede Spende:

Ev. Johannes-Kirchengemeinde
IBAN DE20 3506 0190 1088 4332 50
Verwendungszweck: Flüchtlingshilfe

Diakonisches Werk
Bonn und Region

Kaiserstr. 125, 53113 Bonn
Tel. (0228) 22 80 80
Fax (0228) 22 80 837
e-Mail: kontakte@dw-bonn.de
Die Zentrale ist besetzt Mo-Do
08.00–17.00 und Fr 08.00–15.00

Wöchentliche Termine

Wirbelsäulengymnastik (nicht in den Ferien)

Mo 09.00, Mi 18.30, Johanneskirche, Gemeindehaus
Christiane Schulte-Burdick, Tel. 857496

Osteoporose- und Wirbelsäulengymnastik (nicht in den Ferien)

Mi 14.45, Immanuelkirche
Heidi Schäfer, Tel. 91562020

Nähkreis (nicht in den Ferien)

Fr 08.30, Immanuelkirche
Waltraud Pupp, Tel. 352182

Freitagscafé in der Immanuelkirche

freitags 15.00–18.00

- 02.10.: „Zimtschneckentag“ mit Brigitte Mäder
- 09.10.: „Offenes Café“ – Zeit für Begegnung
- 16.10.: „Offenes Café“ – Zeit für Begegnung

Am 23.10. und 30.10. kein Freitagscafé (Herbstferien!)

Kaum sind die Sommerferien vorbei, nahen die Herbstferien. Aber vorher wird‘s im Freitagscafé noch richtig lecker: Am 4.10., dem "Kanelbullens dag", feiern die Schweden ein Lieblingsgebäck, die Zimtschnecke. Wir feiern schon 2 Tage früher, am 2.10. – Brigitte Mäder lädt ein! Kommen Sie vorbei, probieren Sie frische Zimtschnecken und erfahren Sie, wie es zu diesem Festtag kam. Wir freuen uns darauf! Goldene Oktobertage wünscht Ihnen

Ingmar Jochem

Offene Kirche

Fr 16.00, Erlöserkirche
Annette Otto, Tel. 0170 72 66 103

Monatliche Termine

Christliche Meditation

Jeden 1. Do im Monat (außer Schulferien) • 19.30, Johanneskirche, Gemeindehaus
Kontakt: Kordula Mehwald 378822, Lore Weick 3505 687

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Do (außer am 1. Do im Monat und in Ferien) • 15.30, Immanuelkirche
Carla Hornberger, Tel. 324845

Meditatives Tanzen (nicht in den Ferien)

Jeden 3. Do im Monat • 19.30–21.00, Johanneskirche, Gemeindehaus
Kontakt: Friederike Schippel, 0170-3850040

Männerkreis Christuskirche

Fr. 02.10. • 20.00, Christuskirche, Gemeindesaal

„Universelle Transformation durch digitalen Wandel und KI – Umgestaltung und Umbruch der Gesellschaft". Wir alle haben erlebt, wie in den letzten Jahrzehnten die Digitalisierung immer weitere Bereiche erfasst hat und zu einer Umwälzung der Gesellschaft geführt hat. Dieter Sahl führt in das Thema ein. Jeder Mann ist herzlich willkommen.

Klön-Café im Café Selig

Mo 5.10. • 15.00-17.00, Pauluskirche

An jedem 1. Montag im Monat treffen wir uns zu einem gemütlichem Beisammensein zum miteinander Klönen mit Kaffee und Kuchen.

Heide Engert, Christa Offermann

Offener Näh- und Handarbeitstreff

Mo 05.10. • 19.30–21.00, Pauluskirche, Gemeindezentrum

Wir freuen uns immer über Frauen, die Freude am Handarbeiten in gemütlicher Runde haben und zu uns kommen!

Annette Emminger

Impuls – Gesprächskreis für junge Erwachsene

Mo 05.10. • 20.00, Pauluskirche, Café-Selig

Junge Erwachsene, ungefähr 25–45 Jahre alt, treffen sich einmal im Monat. Im Oktober spricht Diakonin Sophie Linder mit uns über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unseren Gemeinden. Wir freuen uns auf einen wie immer anregenden Austausch und neue Gesichter. Herzliche Einladung an alle, die in der genannten Altersgruppe sind oder sich so fühlen!

Café Christuskirche: Auszeit vom Alltag – Tagespflege

Mi 07.10. • 15.00 Uhr, Christuskirche, Gemeindesaal

Wenn die Tage zu Hause zu lang und zu einsam werden, der Umzug ins Pflegeheim aber möglichst lange vermieden werden soll, dann ist eine Tagespflegeeinrichtung vielleicht genau das Richtige. Was Sie dort erwartet, was ein Besuch kostet und wer welche Kosten trägt, erfahren Sie von Sr. Tina Müller beim Gemeindenachmittag im Oktober. Herzliche Einladung zum informativen Austausch, wie immer bei Kaffee/Tee und Kuchen.

Brigitte Endberg und Team

Frauenfrühstück für Frauen ab 65 Jahren

Do 08.10. • 10.00–12.00, Erlöserkirche, Gemeindezentrum

Bei einem gemütlichen Frühstück lernen wir einander kennen, kommen ins Ge-

spräch und tauschen uns über uns wichtige Themen aus. Kosten: 5,– Euro. Anmeldung: Sabine.Cornelissen@ekir.de

Seniorennachmittag rund um die Immanuelkirche (vgl. S. 65)

Do 08.10. • 15.30, Immanuelkirche

Liebe Seniorinnen und Senioren, herzlich laden wir Sie ein! In Vorfreude:

Ihre Lili Krieger und Regina Franz

Repair Café

Fr. 09.10., Fr 14.08.•15.30–17.30, Pauluskirche, Gemeindesaal

Welcome Café: Afghanistan – Fünf Jahre Taliban-Regime

So 11.10. • 18.00–20.00, Pauluskirche, Café Selig.

Siehe Vorschau auf S. 45.

Klön-Café Christus

Mo 12.10. • 15.00–17.00, Christuskirche, Gemeindesaal

Haben Sie Lust auf gute Gespräche, nette Menschen und gemütliche Stunden? Dann kommen Sie zu unserem Klön-Café! Bei Kaffee oder Tee und Kuchen möchten wir gemeinsam plaudern, lachen und Kontakte knüpfen. Einfach vorbeikommen, mitmachen und wohlfühlen!

Beate Bohr und Team

Frühstück in der Gemeinde

Mi 14.10. • 10.00–12.00, Christuskirche, Gemeindesaal (Eingang rechts)

Wir treffen uns am zweiten Mittwoch jedes Monats im Gemeindesaal der Christuskirche. Herzliche Einladung zum leckeren Frühstück mit anschließendem Gespräch, Thema „Geborgenheit". Seien Sie herzlich willkommen, Ihre

Karin Ulrich

Tanzkreis Heilandkirche

Mi 14.10. • 20.00, Gemeindehaus Heilandkirche

Der Tanzkreis trifft sich am zweiten Mittwoch jedes Monats zu schwungvollen und ruhigen Tänzen im Kreis. Alle, die sich gern zu schöner Musik in geselliger Runde bewegen, egal ob jung oder alt, Frauen und Männer sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Kontakt: Ingeborg Stammler
Tel. Oberwinter 02228-584
ingeborg.stammler@gmx.de

Begegnungcafé: herzlich & herbstlich

Do. 15.10. • 15.00, Pauluskirche, Café-Selig

Der Herbst zeigt sich von seiner schönsten Seite, und wir möchten die gemütliche Jahreszeit gemeinsam mit Ihnen am Nachmittag genießen. Bei Kaffee und

Kuchen oder Federweißem und Zwiebelkuchen wollen wir in geselliger Runde zusammenkommen. Wer Lust hat, kann auch ein paar Runden „Herbst-Bingo“ spielen. Herzliche Einladung, wir freuen uns auf Sie!

Jutta Kahmann
und die ehrenamtlichen
Mitarbeiterinnen

Frauentreff

Do 15.10. • 19.00, Christuskirche

Der florentinische Künstler Donatello (1386–1466) schuf die geheimnisvolle Bronzestatue „Amor-Atys“ (Foto rechts). Die Figur vereint christliche und heidnische Symbole und ist wegen ihrer Widersprüchlichkeit und Schöpfungskraft in Donatellos Werk einmalig. Isolde Born spricht in ihrem Vortrag auch darüber, inwieweit hier das Wesen des Menschen dargestellt wird und wie dies dem Idealstreben der Humanisten nahekam. Herzliche Einladung!

Monika J. Mannel

Public Domain

Singen Querbeet – Gemeinsam singen macht Freude

Do 15.10. • 19.30–21.00, Gemeindehaus Heilandkirche

Nach der gelungenen Premiere geht „Singen Querbeet“ in die zweite Runde: Die vier Godesberger Gemeinden laden wieder zum Mitsingen ein. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm von Schlagern und Popsongs über bekannte Kirchenlieder bis hin zu beliebten Karnevalshits. Für jeden wird wieder etwas dabei sein.

Eingeladen sind Menschen in jedem Alter und mit jeder Stimme – egal ob jung oder alt, geübte Sangeskundige oder einfach Musikbegeisterte, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Der Eintritt ist frei. Getränke werden vor Ort zum Verkauf angeboten.

Frauenfrühstück Pauluskirche

Di 20.10. + 03.11. • 9.30, Pauluskirche, Café Selig

Renate Lippert

Café Fröhlich

Di 20.10. • 10.00–11.30, Gemeindezentrum Erlöserkirche

Herzliche Einladung an alle Senioren, zum Austausch in lockerem Rahmen und fröhlicher Runde zusammen zu sein.

Treffpunkt Bibel

Mi 21.10. • 19.00, Christuskirche, Gemeindesaal

Herzliche Einladung an alle, die die Bibel besser kennenlernen oder neu entdecken und sich darüber austauschen möchten. Wir fragen nach Zusammenhängen und Kontext biblischer Texte und widmen uns auch schwierigen oder irritierenden Stellen. Die Themen wählen wir miteinander aus. Am 21.10. beschäftigen wir uns mit der Bergpredigt (Matthäus 5-7). Ich freue mich auf die Gespräche mit Ihnen. Neugierig geworden? Dann kommen Sie gern vorbei. Wer keine Neuigkeiten verpassen möchte, kann sich in unseren Mailverteiler aufnehmen lassen. Schreiben Sie mir dazu gern eine E-Mail an: renz_d@gmx.de *David Renz*

Männergesprächskreis Heilandkirche

Mi. 21.10. • 19.30, Gemeindehaus Heilandkirche

Thema: Veränderungen in der Friedhofs- und Bestattungskultur.

Wandergruppe

Sa 24.10. • 10.00, Pauluskirche, Innenhof

Auf geht´s zur allmonatlichen Wanderung im Kottenforst. Wer Interesse an geselligem Wandern hat, komme einfach zur Pauluskirche, auch gern mit vorheriger Anmeldung per e-Mail bei norbert.flossdorf@ekir.de

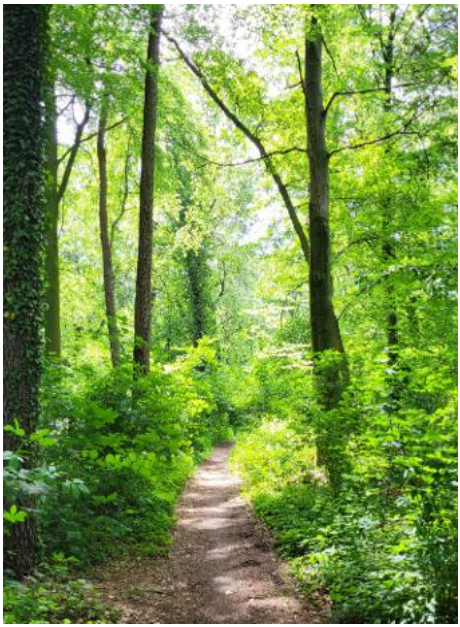


Foto: Paul Schaffrath

Erlöser

Mit (fast) 66 Jahren …

… da fängt hoffentlich nicht erst das Leben, aber doch der Ruhestand an. Auf den Tag genau 33 Jahre werde ich, liebe Gemeindeglieder der Erlöser-Kirchengemeinde, meinen Dienst als Pfarrer in unserer Gemeinde getan haben – und dies sehr, sehr gerne. Seit meiner Zeit als Assistent an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal 1986, dann als Vikar in Bad Godesberg und als Pastor im Hilfsdienst in Zülpich werden es insgesamt 41 Dienstjahre gewesen sein.

Am 1. Januar 1994 habe ich meinen Dienst als Pfarrer in der Erlöser-Kirchengemeinde begonnen in einer Zeit, als Kirche noch eine viel selbstverständlichere Rolle in unserer Gesellschaft gespielt hat. Vieles hat sich seitdem verändert. Diese Veränderungen nicht außer Acht zu lassen und gleichzeitig nicht jede „modische“ Entwicklung mitzumachen, war mein Bestreben. Verkündigung und Seelsorge waren die Schwerpunkte meiner Arbeit in den Gottesdiensten in der Erlöserkirche und den Seniorenheimen unserer Gemeinde. Dabei habe ich mich immer als „Generalist“ verstanden, dem alle gemeindlichen Felder gleich wichtig wa-

Pfr. Norbert Waschk

ren in der Begegnung mit Menschen von ein paar Wochen als Täuflinge und 105 Jahren als hochbetagte Senioren. Ob Krabbelgottesdienste oder Seniorenandachten, ob „Kirchenstunde“ mit Kindern der Paul-Klee-Schule oder der Konfirmandenunterricht, ob der medizinethische Unterricht für junge Ärztinnen und Ärzte am Waldkrankenhaus, ob Tauf-, Traugespräche oder Trauergespräche – immer habe ich versucht, für die kleinen und großen Menschen da zu sein in ihrer besonderen Lebensphase, in ihrer Freude oder ihrer Trauer.

Zu allen Zeiten gab es viel Organisatorisches – über 25 Jahre lang bin ich Vorsitzender des Presbyteriums unserer Gemeinde gewesen, 16 Jahre lang Mitglied im Kreissynodalvorstand unseres Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel und zehn Jahre dessen stellvertretender Superintendent. Nicht zuletzt waren Bauvorhaben der Gemeinde ein Element meines Dienstes, etwa die Sanierung des Axenfeldhauses 1997, die Generalsanierung des Historischen Gemeindesaals, der Neubau der 32 Seniorenappartements gegenüber dem Johanniterhaus in der Beethovenallee, die Innensanierung der Erlöserkirche, der Neubau des Gemeindezentrums, der unserem Gemeindeleben wichtige Impulse verliehen hat, und schließlich der Bau des Mehrgenerationenhauses in der Habsburger Straße.

Über das, was gewesen ist, vielleicht bleiben wird, könnte ich ein Buch schreiben, habe aber für den Ruhestand anderes vor – viel Klavier spielen, lesen, Freunde treffen, kleinere Reisen unternehmen und dabei Zeit mit der Familie verbringen. Für Dinge, die ich versäumt habe, bitte ich um Verzeihung. Obwohl meine Dienstzeit nominell bis zum Altjahrsabend am 31.12. um Mitternacht dauern wird, werde ich durch nicht genommenen Urlaub aus dem Vorjahr und aus diesem Jahr nur bis Ende Oktober /

Anfang November im aktiven Dienst sein. Meine Verabschiedung und Entpflichtung wird daher im Gottesdienst am 11. Oktober sein und ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diesen Gottesdienst mitfeiern könnten und beim anschließenden Empfang dabei wären.

„Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken“ (Psalm 100, Vers 2) – dies war mein Konfirmationsspruch im Mai 1974. Dieses Wort hat mich begleitet und sich bewahrheitet – in seinem ersten Teil zumal. Im zweiten Teil in dem Sinne, dass wir alle im Gottesdienst am Sonntag hoffentlich freudig vor Gottes Angesicht treten – im buchstäblichen Sinne möge dies aber nicht so bald der Fall sein … Es war mir eine Freude, es war mir eine Ehre, Pfarrer der Erlöser-Kirchengemeinde Bad Godesberg sein zu dürfen. Ihnen allen sage ich „Adieu“ - Gott befohlen!

Ihr Norbert Waschk

Dank des Presbyteriums zur Verabschiedung von Pfarrer Norbert Waschk

Zum Ende des Jahres, nach 33 Jahren im Dienst unserer Kirchengemeinde verabschieden wir Pfarrer Norbert Waschk in den wohlverdienten Ruhestand. In dieser Zeit hat er das Leben in unserer Gemeinde mit großem Engagement, tiefer Menschlichkeit und einem festen Vertrauen auf Gottes Führung begleitet und geprägt.

Im Namen des Presbyteriums möchten wir Ihnen, lieber Herr Waschk, unseren tief empfundenen Dank aussprechen. Sie waren für unzählige Menschen ein verlässlicher und mitfühlender Seelsorger – in Zeiten der Freude ebenso wie in Momenten des Abschieds und der Trauer. Mit Ihrer offenen Art, Ihrem Zuhören und Ihrer Zuversicht haben Sie viele Lebenswege begleitet und unserer Gemeinde ein Gesicht gegeben.

Ihr Wirken reichte weit über die Kanzel hinaus. Die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Altenheime lagen Ihnen besonders am Herzen. Mit großem Einsatz und persönlicher Nähe haben Sie ihnen Aufmerksamkeit, Trost und Gemeinschaft geschenkt. Ebenso war Ihnen die Arbeit mit den Jüngsten wichtig. Der Kindergarten war für Sie nicht nur eine Einrichtung unserer Gemeinde, sondern ein Ort, an dem christliche Werte gelebt und an die nächste Generation weitergegeben werden.

Bei der Gestaltung des kulturellen Angebots in unserer Gemeinde hat Ihnen die Musik besonders am Herzen gelegen. Gerne denken wir an die vielen wunderbaren Konzerte und Kantatengottesdienste zurück, die Sie zusammen mit unserem Kantor Christian Frommelt

organisiert haben und die regen Zuspruch weit über die Gemeindegrenzen hinweg fanden.

Bleibende und weithin sichtbare Spuren Ihres Wirkens finden sich auch bei den Gebäuden und Räumlichkeiten unserer Gemeinde. Unter Ihrer Federführung wurde der Historische Gemeindesaal renoviert, der Neubau der 32 Seniorenappartements gegenüber dem Johanniterhaus in der Beethovenallee realisiert, unser neues Gemeindezentrum und zuletzt das Mehrgenerationenhaus – Orte der Begegnung, des Glaubens und des Miteinanders, die das Gemeindeleben bereichern und auch künftigen Generationen dienen werden.

Über viele Jahre haben Sie als Vorsitzender des Presbyteriums Verantwortung übernommen und mit Umsicht, Klarheit und großem persönlichem Einsatz die Geschicke unserer Gemeinde gelenkt. Aber auch über unsere Gemeinde hinaus haben Sie gewirkt: als langjähriges Mitglied des Kreissynodalvorstands, seit 2014 als stellvertretender Superintendent, als Vorsitzender des Fördervereins des Evangelischen Alten- und Pflegeheims „Johanniterhaus“, als Vorstandsmitglied des Johanniterhauses und als Abgeordneter zur Kreissynode. Sie waren Visionär, Ideengeber, Vermittler, Seelsorger und oft auch derjenige, der Menschen zusammengeführt und Mut gemacht hat, neue Wege zu gehen.

Mehr als drei Jahrzehnte intensives Engagement hinterlassen ein eindrucksvolles und bleibendes Vermächtnis – in Gebäuden, in der Identität unserer Gemeinde und allem voran in den Herzen der Menschen. Vieles, was unsere Gemeinde heute ausmacht, trägt Ihre Handschrift. Dafür sind wir Ihnen von Herzen dankbar.

Es fällt schwer, sich eine Gemeinde ohne Sie vorzustellen. In vielerlei Hinsicht scheinen Sie nahezu unersetzlich. Zugleich wissen wir, dass das Fundament Ihrer Arbeit stets der Glaube war, dass Gott seine Kirche trägt und begleitet. Dieses Vertrauen möchten wir auch für die Zukunft bewahren.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Ihnen von Herzen Gesundheit, Zeit für Ihre Familie und Ihre Freunde, viele erfüllende Begegnungen und Gottes reichen Segen. Mögen Sie nun die Freiheit genießen, auf ein erfülltes Lebenswerk zurückzublicken und neue Wege mit Freude zu entdecken.

Lieber Herr Waschk, wir danken Ihnen von Herzen für die vielen Jahre des engagierten Dienstes, für Ihre Hingabe, Ihre Geduld, Ihre Kraft und Ihr großes Herz für die Menschen. Ihr Wirken wird in unserer Gemeinde noch lange nachklingen!

Im Namen des Presbyteriums:
Thomas George (Vorsitzender)

Abschied von Pfarrer Norbert Waschk

„Darum, meine lieben Brüder und Schwestern, seid fest, unerschütterlich und nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.“
(1. Korinther 15,58)

Manchmal lässt sich ein Berufsleben in Zahlen erfassen, aber selten in ihrer ganzen Fülle: 33 Jahre lang hat der Kollege Norbert Waschk unsere Kirchengemeinde geprägt. Auf einer vollen Stelle des Bezirks 2 war er das vertraute Gesicht vor Ort, während die Kolleginnen und Kollegen in meinem kleinen Bezirk 1 im Laufe der Jahre wechselten.

Über die meisten dieser 33 Jahre lag die Leitung des Presbyteriums in seinen Händen. Wer ahnt schon, wie viele Bau-Projekte, Bauausschüsse und Verhandlungen in dieser Zeit gestemmt wurden? Bei all den Bausachen verlor er nie die Menschen aus den Augen. Da gab es schöne Krabbel-Gottesdienste gemeinsam mit seiner Frau Heide. Die Kindergarten-Kinder erlebten ihn bei unzähligen kleinen Andachten vor Ort. Für die Älteren organisierte und begleitete er im Team unvergessliche Kulturnachmittage, Ausflüge und Busreisen, an die sich viele bis heute dankbar erinnern. Und er brachte immer wieder frische Impulse in unsere Gemeinde: Ob beim geselligen Filmabend „Kino et Vino“ oder bei profunden Vorträgen über berühmte Lieddichter und Denker - Kultur und Gemeinschaft gehörten für ihn zusammen. Auch der enge Kontakt zur Diakonie, zum Diakonischen Werk, den Johannitern und dem Johanniterhaus lag ihm stets am Herzen.

Die Fülle der Dinge, die so viele engagierte Jahre im Amt ausmachen, lassen sich hier nicht aufzählen, manche der Aktivitäten sind in dem Artikel des Presbyteriums erwähnt und manche werden bei seinem Abschied noch gesagt und ergänzt. So auch die Aktivitäten im Kirchenkreis.

Ich möchte ich von daher auf den Dank für die persönliche Zusammenarbeit etwas beschränken. Z.B. die vielen Kantaten-Gottesdienste, die 2012 aus einer meinen Vorschlägen zur monatlichen Gottesdienst-Programmgestaltung („Kirchenmusikalische Gottesdienste“) erwachsen sind und in der Zusammenarbeit von Kirchenmusik / Kantorei und Verkündigung der beiden Pfarrkollegen hier eine ganz besondere Frucht der Gottesdienst-Gestaltung in Erlöser und guten Zuspruch von vielen Seiten gebracht haben.

Als Kollege, der 15 Jahre lang Seite an Seite mit ihm arbeiten durfte, blicke

ich mit tiefer Dankbarkeit zurück. Ich habe seine Zugewandtheit und Sorgfalt in den vielen kleinen, oft unsichtbaren Belangen des Gemeindealltags außerordentlich geschätzt. Stark war sein persönlicher Einsatz bei Hausbesuchen und in bei Gemeindegliedern in Krisen.

Und wer seine Predigten und Amtshandlungen erlebte, spürte die hohe geistliche Qualität und Tiefe seiner Worte. Ein ganz besonderes Highlight waren für mich auch seine musikalischen Einlagen – z.B. mal ein Vorspiel auf dem Steinway-Flügel (einem seiner „Augapfel“ in der Ausstattung unserer Gemeinde) beim Pfarrkonvent!

Dass wir in all den Jahren nicht nur dienstlich und sachlich, sondern auch menschlich und freundschaftlich eng verbunden blieben - auch wenn wir hier und da kleine Differenzen sachlicher Art da waren, erfüllt mich mit großer Freude.

Sein leitendes Prinzip in all den Jahrzehnten war immer wieder „das rechte Maß“: eine Ausgeglichenheit, die er in seinem Dienst in Erlöser, in den Altenheimen und im Kirchenkreis lebte und ausstrahlte. Und schließlich war Norbert Waschk schlicht ein angenehmer Weggefährte: Endlich einmal, ganz persönlich gesagt, ein Kollege, mit dem man sich fachkundig und nie gelangweilt auch mal über Autos, Reisen, guten Wein und besonderen Whisky unterhalten und Themen der Zeit vertiefen konnte! Lieber Norbert, ganz herzlichen Dank dafür.

Dank sei auch gesagt für seine Familie, ihre Mitwirkung im Hintergrund, Geduld, wenn alles viel war oder auch manches schöne ergänzende Engagement. Dank so auch an Heide und die drei Kinder.

Ich wünschen ihm für den wohlverdienten Ruhestand Gottes reichen Segen, Gesundheit und die nötige Muße für all die schönen Dinge des Lebens, für die nun vielleicht mehr Zeit sein könnte. Mit guten Wünschen zum Abschied aus dem pfarramtlichen Dienst

Als Kollege und Amtsbruder
Daniel Post

Einladung zum Abschiedsgottesdienst

Der feierliche Entpflichtungs- und Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Norbert Waschk findet am 11.10. um 10.00 Uhr in der Erlöserkirche statt. Im Anschluss laden wir herzlich zu einem Empfang ins Gemeindehaus ein.

Abschied von Miriam Hiob

Unsere langjährige Gemeindepädagogin Miriam Hiob wird zum 30. September ihren Dienst in der Erlöser-Kirchengemeinde beenden, um sich andernorts neuen Aufgaben im Bereich der Arbeit

mit Kindern zuzuwenden. Frau Hiob war seit 2013 in unserer Gemeinde in verschiedenen Bereichen der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien und Senioren tätig. Zu Beginn ihrer Tätigkeit hat sie die Seniorenarbeit in der Vorbereitung und Durchführung von Kulturveranstaltungen mit Vorträgen, Ausflügen und auch mehrtägigen Reisen mitgestaltet, um sich dann überwiegend der Arbeit mit den kleineren und größeren Kindern sowie den Jugendlichen in der Konfirmandenarbeit zuzuwenden. Vieles andere wäre hier noch zu nennen. Frau Hiob ist mit ihrer fachlich überaus kompetenten und sehr zugewandten, gewinnenden Art auf die kleinen und großen Menschen unserer Gemeinde zugegangen und hat so einen deutlich spürbaren Akzent in unserem Gemeindeleben gesetzt. Wir bedauern ihr Ausscheiden sehr und haben zugleich Verständnis dafür, dass nach Jahren der Tätigkeit an einem Ort auch der Wunsch nach einer neuen Aufgabe und Herausforderung entsteht. Unsere Gemeinde ist Frau Hiob für ihre langjährige Tätigkeit von Herzen dankbar und wünscht ihr für den weiteren beruflichen Weg Gottes Segen und viel Gutes. Am **04.10. um 10 Uhr** verabschieden wir sie im Gottesdienst und laden herzlich zum anschließenden Empfang im Gemeindezentrum ein.

Norbert Waschk

Abschied von „Erlöser“

Liebe Gemeinde, nach nun knapp 14 Jahren verabschiede und bedanke ich mich auf diesem Wege bei Ihnen – bei den Kindern, die immer gerne in den Ki-Go und mit ihren Eltern in den "Gottesdienst für die Jüngsten" gekommen sind, bei den Familien in der "Kirche kunterbunt", bei den Eltern und den kleinen Krabbelkindern in den "Krabbelgruppen" – für das gemeinsame Wachsen und Musizieren in der U3-Musikgruppe, bei den Familien mit den Konfirmand*innen, die ich viele Jahre begleiten durfte, bei den älteren Herrschaften unter Ihnen – für die intensive

und erinnerungsvolle Zeit mit gemeinsamen Ausflügen, Vorträgen und verschiedenen Veranstaltungen, für die tollen Kulturreisen und die persönlichen Begegnungen. Und den Kolleg*innen danke ich an dieser Stelle auch nochmal für die schöne gemeinsame Zeit! Diese Schätze nehme ich mit, in eine neue Arbeitszeit. Ihnen wünsche ich von Herzen eine gute Zeit der Veränderungen und sage: „Auf Wiedersehen in Godesberg!“

Ihre Gemeindepädagogin
Miriam Hiob

Prädikant in Vorbereitung Dr. Dr. J. Thomas Bierwirth

Gegen Ende meiner Berufstätigkeit als Arzt bereite ich mich auf eine neue Aufgabe vor. Als Prädikant möchte ich weiter im Dialog mit Menschen bleiben. Ging es bisher um Medizin, um Krankheit und Gesundheit, geht es jetzt um andere wesentliche Fragen des menschlichen Lebens. Ich bin dankbar, dass es in unserer evangelischen Kirche die Möglichkeit gibt, auch ohne Theologiestudium an der Verkündigung unseres Glaubens aktiv teilhaben zu können. In der nun vor mir liegenden zweijährigen Vorbereitungsphase, Zurüstung genannt, werde ich von Pfarrer Post als Mentor begleitet. Nach einigen Andachten im Johanniterhaus freue ich

mich, trotz eines gewissen Lampenfiebers, auf meinen ersten Gottesdienst in der Erlöserkirche im Januar 2027.

Quartalsgeburtstagsfeier im Herbst: Lebenswege

Mi 07.10. • 15.00, Gemeindezentrum Erlöserkirche

Die Gemeindeglieder der Erlöser-Kirchengemeinde über 70, die im Zeitraum Juli bis September Geburtstag hatten, laden wir herzlich zur Nachfeier in netter Runde ein. Sie erhalten eine gesonderte Einladung. Falls aber nicht, fühlen Sie sich bitte hiermit eingeladen. Bitte anmelden!

Mit Musik, poetischen Texten, einer kurzen Andacht zum oben genannten Thema rund um das Motiv „Wege“, Psalm 23, und natürlich einer Kaffeetafel wollen wir den Nachmittag gemeinsam gestalten und so auch Gelegenheit geben zum einander Kennenlernen und für alle, die zum ersten Mal dabei sind, zum Kennenlernen der Gemeinde. Im Namen des Vorbereitungsteams

Daniel Post

Kinder für das Krippenspiel gesucht!

Auch in diesem Jahr wird es an Heiligabend wieder ein Krippenspiel geben – und dafür brauchen wir euch! Kinder (ca. 6–12 Jahre alt), die gerne eine Rolle übernehmen oder einfach Teil des Krippenspiels sein möchten, sind herzlich eingeladen. Die Aufführungen finden am Heiligen Abend um 14:30 Uhr und um 16:00 Uhr in de Erlöserkirche statt.

Die Proben beginnen am **16. November um 16:30–18:00 Uhr** ebenfalls in der Erlöserkirche. Was dieses Jahr wohl in Bethlehem passieren wird? Das wird noch nicht verraten – aber eines ist sicher: Es wird weihnachtlich und gemeinsam machen wir etwas besonderes daraus. Anmeldeschluss ist der 8. November. Die Anmeldung erfolgt über die Eltern bei Vikar Philipp Linder (philipp_wilhelm.linder@ekir.de)

Johannes Brahms: Trost und Hoffnung

Die Erlöser-Kirchengemeinde Bad Godesberg lädt am 14. November 2026, 18:00 Uhr zu einem bewegenden Konzertabend in die Erlöserkirche ein. Auf dem Programm stehen zwei der tiefgründigsten Werke von Johannes Brahms: „Ein deutsches Requiem“ (op. 45) und die „Vier ernsten Gesänge“ (op. 121). Im Gegensatz zur klassischen Totenmesse vertont Brahms Texte aus der Bibel und gibt den Lebenden mit seiner Musik Hoffnung, Trost und Zuversicht. Karten (€ 20,– bis 30,–; Ermäßigung für Jugendliche/Auszubildende/Studierende) sind ab 14. Oktober im Gemeindezentrum, online (www.erloeser-kirchengemeinde.de oder eventfrog.de) oder an der Abendkasse erhältlich.

Daniel Post

Spendenkonto der Erlöser-Kirchengemeinde
IBAN DE42 3705 0198 0020 0008 65
BIC COLSDE33XXX

Heiland

Westerwald-Busfahrt im Advent

Do 10.12. • Start 11.15 Stadthalle, 11.30 Heilandkirche

Wir fahren mit dem Bus zur Wallfahrtskirche Marienthal, einem der ältesten und bekanntesten Marienwallfahrtsorte in Deutschland. Nach Besichtigung und kurzem Orgelkonzert bringt uns der Bus zum Zisterzienserkloster Marienstatt (Foto rechts).

Wir essen im Brauhaus zu Mittag (auf eigene Rechnung), und, wer will, genießt das dort gebraute Klosterbier. Dann fahren wir in wenigen Minuten zum nostalgischen Weihnachtsdorf in Hachenburg.

Am Alten Markt erwarten uns liebevoll dekorierte Holzbuden, Dampfnudeln, gebrannte Mandeln und anderes in adventlicher Stimmung. Mit etwas Glück können wir am Ende (ca. 17.30 Uhr) den beliebten Bürgermeisterchor der 33 Ortschefs erleben. Rückkehr in Bonn ca. 20 Uhr. Der Kostenbeitrag liegt bei 30 €,–.

Leistungen: Busfahrt im modernen Reisebus (Fa. Jablonski), Orgelkonzert.
Anmeldung: Ulrike Hugonnet, Tel. 0151-20 79 53 45 oder (0228) 9298 9995 (ab 19.10.), e-Mail: Ulrike_Hugonnet@hotmail.com

Ausflüge ins Ahrtal

Im Oktober laden die Heilander*innen zu zwei schönen Ausflügen ins Ahrtal ein:

Samstag, 10. Oktober 2026 – Mit dem Fahrrad nach Mayschoß

Wir fahren mit dem Fahrrad ins untere Ahrtal nach Mayschoß zu den Weinwochen.

Treffpunkt: 13 Uhr am Gemeindebüro der Heilandkirche.

Samstag, 24. Oktober 2026 – Rotweinwanderweg in Altenahr

An diesem Tag geht es mit der Bahn nach Altenahr. Dort wandern wir ein Stück auf dem Rotweinwanderweg und genießen die herbstliche Landschaft des Ahrtals.

Treffpunkt: 10 Uhr am Bahnhof Mehlem.

Herzliche Einladung zu beiden Ausflügen! Wir freuen uns auf schöne gemeinsame Stunden unterwegs.

Spendenkonto der Heiland-Kirchengemeinde:
IBAN DE42 3506 0190 1088 4332 42
BIC GENODED1DKD

Johannes

Seniorennachmittag rund um die Immanuelkirche

Do 08.10. • 15.30, Immanuelkirche

Liebe Seniorinnen und Senioren,
herzlich laden wir Sie zu unserem Treffen ein. Unser Thema: "Alles in der Welt hat seine Grenzen" – zeitliche Grenzen, räumliche Grenzen, Grenzen des Zumutbaren und Grenzen der freien Entfaltung. Lasst uns darüber sprechen. Schöne Musik und leckeren Kuchen gibt es natürlich auch! Es freuen sich auf ihr Kommen

Lili Krieger und Christine Brost

Spendenkonto der Johannes-Kirchengemeinde:
IBAN DE28 3705 0198 0020 0029 60
BIC COLSDE33XXX

Thomas

Erntedank und Gemeindefest

So 04.10. • 11.00, Christuskirche

Am Erntedanktag kommt die Thomas-Kirchengemeinde zu einem Fest zusammen. Dieser Tag gibt uns Gelegenheit, innezuhalten und gleichzeitig fröhlich zu feiern. Große und Kleine freuen sich auf Luzie, die schon länger nicht mehr da war und von ihren Abenteuern erzählt. Der Kinderchor hat sich angesagt. Im Kindergottesdienst geht es für die Jüngeren spannend weiter, während die Älteren der Erntedankfestpredigt lauschen.

Nach dem Gottesdienst werfen wir den Grill an, und es gibt Kaffee und Getränke. Wir freuen uns über Spenden für ein Mitbring-Mittagsbuffet und selbst gebackene Kuchen. Ein Bücherflohmarkt lädt zum Stöbern und Entdecken ein. Spiele für Jung und Alt warten auf uns. Wer will, kann überschüssige Kalorien in der Hüpfburg loswerden.

Wer etwas länger beim Feiern durchhält, wandert dann nach Friesdorf zum Abendgottesdienst in der Pauluskirche zum Thema „Mensch und Tier“. Auch hier geht es um die Schöpfung, und ein Beisammensein schließt sich an. Lasst uns diesen Tag gemeinsam genießen!

Oliver Ploch

Welttierschutztag: Abendgottesdienst „Mensch und Tier“

So 04.10. • 18.00, Pauluskirche

Der Welttierschutztag fällt 2026 auf den ersten Sonntag im Oktober. Schutz, Verantwortung und Gleichwürdigkeit, so ist biblisch in der Schöpfung unser Verhältnis zu den Tieren definiert. Der

Mensch ist als Vegetarier geschaffen und reiht sich am Ende in die Entstehungsfolge der Mitgeschöpfe ein. In der Bibel bilden Tiere oft ein Gegenüber für die Schwächen und Verfehlungen der Menschen. Wissenschaftliche Erkenntnisse über die Leidens- und Denkfähigkeit von Tieren sind in unerträglichem Gegensatz zur Realität, für die wir Menschen verantwortlich sind: Qualzucht, Massentierhaltung, Artensterben und Klimawandel verursachen Leiden und bedrohen ihre und unsere Existenz.

In philosophischen, religiösen und literarischen Texten gehen wir diesem Thema auf den Grund. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst vom Kammerorchester unter der Leitung von Angelika Buch. Durch den Gottesdienst führen Ingmar Jochem und Konstanze Ebel. Herzliche Einladung zu diesem besinnlichen, nachdenklichen Abend, an dem man in der Pauluskirche zur Ruhe kommen kann (nach dem Gemeindefest-Trubel an der Christuskirche), und zum Ausklang des Abends im Café Selig.

Erntedank-Familiengottesdienste

So 11.10. • 09.30, Pauluskirche / 11.00, Christuskirche

Mit einer Woche Verspätung feiern wir Erntedank im Familiengottesdienst mit Diakonin Sophie Linder. In der Pauluskirche sind Paulines Orgelpfeifen und die Kinder aus der KiTa Pauluskirche mit von der Partie, und in der Christuskirche sind der Kinderchor, die Kinder aus der KiTa Christuskirche und der KiTa Rheinkinder mit dabei. Feiert mit, wenn die Kinder uns die Gaben der Ernte zeigen, Lieder mit uns singen, uns ein Anspiel zum Thema Wasser präsentieren und mit uns gemeinsam darüber nachdenken, warum wir für jeden einzelnen Tropfen dankbar sein sollten. Egal ob groß oder klein, wir habe alle viele Gründe zum Danken.

Sophie Linder

Ökumenische Andacht

Di 13.10. • 09.30, Pauluskirche

Es ist seit vielen Jahren ein guter Brauch, dass sich die Frauen rund um die St. Servatius- und Pauluskirche zweimal im Jahr zu einer ökumenischen Morgenandacht treffen. Wir beginnen in der Pauluskirche, und anschließend treffen wir uns im Café Selig zu einem gemütlichen Frühstück. Die Andacht hält Prädikantin Regina Uhrig.

Dankeschön-Nachmittag für die Gemeindebriefboten

Fr. 16.10. • 16.00, Christuskirche

Bei jedem Wetter liefern unsere Ehrenamtlichen die Gemeindebriefe in die Häuser unserer Gemeindemitglieder. Das ist ein treuer Dienst, der sehr wichtig ist. Wir danken sehr herzlich allen, die dazu bereit sind und laden herzlich ein zu einem unterhaltsamen Nachmittag.

Das Mehrheitsparadox – Jan Fleischhauers Buch „Du bist nicht allein“

So 18.10. • 09.30, Pauluskirche / 11.00, Christuskirche

Siehe Seite 6.

Info-Café zu WBS-Wohnungen im WohnWerk

So 18.10. • 15.00–17.00, Margarete-Grundmann-Haus, Lotharstr. 84, Bonn-Kessenich

Siehe Artikel in der Rubrik Familie & Kinder, S. 13.

Gibt mein Leben Sinn? Gottesdienst zum Thema Biographie

So 25.10. • 09.30, Pauluskirche / 11.00, Christuskirche

Man wird geboren, bricht sich als Kind ein Bein, verliebt sich im Studium, hat später eine Laser-OP und eine Scheidung, geht zum Pilates und tagsüber in die Behörde, macht eine Karibik-Kreuzfahrt, wird pensioniert, engagiert sich für den Nabu, hat Bluthochdruck und Ischias, stirbt irgendwann und wird auf dem Zentralfriedhof begraben – gibt das alles einen Sinn? Hat mein Leben einen roten Faden? Wenn ja, habe ich ihn geschaffen, oder wurde ich geführt? Das fragt sich Pfarrer Oliver Ploch in der Predigt dieses Gottesdienstes.

Dies soll der Auftakt zur weiteren Beschäftigung mit der eigenen Biographie sein und führt in eine neue Abendgesprächsreihe mit Ulla Peffermann-Fincke, die diesen Gottesdienst mitgestalten und die Gesprächsreihe vorstellen wird.

95 gute Gründe, evangelisch zu sein

Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Schwikart und Pfarrer Ploch

So 01.11. • 11.00, Christuskirche

Siehe Seite 9.

Impuls – Gottesdienst mit jungen Erwachsenen

So 01.11. • 18.00, Pauluskirche

Seit drei Jahren gibt es den Impuls-Gesprächskreis für junge Erwachsene, der sich einmal im Monat in der Pauluskirche trifft. Junge Leute aus verschie-

denen Berufen und Zusammenhängen tauschen sich aus, begegnen sich, machen Ausflüge oder ein Picknick. Die verschiedensten Themen wurden schon diskutiert. Wir stellen den Kreis in diesem Gottesdienst vor und erzählen etwas von unserem Glauben und Erleben. Authentisch und persönlich wird dieser Gottesdienst, und bestimmt nicht langweilig. Aber auch Stille und Besinnung haben ihren Platz.

Herzliche Einladung auch zum anschließenden Beisammensein im Café Selig!

Netzwerk „Hand in Hand“

Das Netzwerk „Hand in Hand“ versteht sich als „Wegbereiter“ und „Wegbegleiter“ für Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Neben den professionellen AnsprechpartnerInnen und dem Presbyterium gibt es damit ein Netzwerk in unserer Gemeinde, das Sie gerne ansprechen können.

Als ehrenamtlich tätige Gemeindemitglieder arbeiten wir unbürokratisch und verschwiegen. Wir sind für Sie eine vertrauliche Anlaufstelle für persönliche Gespräche, für kleinere Hilfen im Alltag oder, um mit Ihnen einen ersten oder nächsten Schritt in einer besonderen Lebenssituation zu gehen.

Wenn weitere Hilfe notwendig ist, unterstützen wir Sie dabei, professionelle Hilfe zu finden oder die notwendigen Informationen zu Ihrer Frage zu erhalten. Dabei wollen wir professionelle Hilfe nicht ersetzen oder gar verdrängen, sondern ganz im Gegenteil, dorthin führen.

Ein Flyer mit weiteren Informationen liegt für Sie in der Christuskirche aus.

Ihre Netzwerker „Hand in Hand“.

Ansprechpartnerin: Gisela Wege-Böddeker, Tel. (0228) 37 81 74

pexels.com

Spendenkonto der Thomas-Kirchengemeinde:
IBAN DE85 3705 0198 0020 0010 61
BIC COLSDE33XXX

❶ Erlöser-Kirchengemeinde:

Rüngsdorfer Str. 43, 53173 Bonn
Gemeindebüro:
Mo 9–17.30, Di + Do 9-16, Fr 9–13
Friedrichallee 20, 53173 Bonn,
Corinna Bärhausen, (0228) 935 83-0
info@erloeser-kirchengemeinde.de
Pfarrer Daniel Post:
Tel. (0228) 935 83-41
daniel.post@ekir.de
Pfarrer Norbert Waschk:
Tel. (0228) 36 34 85
norbert.waschk@ekir.de
Vikar Philipp Linder:
philipp_wilhelm.linder@ekir.de
Presbyteriumsvorsitzender:
Dr. Thomas George:
Tel. (0228) 368 37 11
thomas.george@ekir.de
Besuchsdienstkreis:
Annette Otto: Tel. 0170 72 66 103
annette.otto@web.de
Seniorenarbeit:
Irina von Stackelberg,
Tel. 0228-333 673,
irina.stackelberg@ekir.de
Küsterin:
Michaela Frommelt;
michaela.frommelt@erloeser-kirchengemeinde.de
Tel. 0163-30 52 912

❷ Heiland-Kirchengemeinde:

Domhofstraße 43-49, 53179 Bonn
Gemeindebüro (Di+Do 9–13)**:**
Ruth Düren-Ricker, (0228) 943 86 12
buero@heilandkirche.de
Pfarrer und Presbyteriumsvorsitzender Klaus Merkes:
Tel. (0228) 34 34 68
Klaus.merkes@heilandkirche.de
Pfarrer Daniel Post:
Tel. (0228) 935 83-41
daniel.post@heilandkirche.de
Küster:
Marcus Schnittker
marcus.schnittker@heilandkirche.de
Tel.: 0151-414 836 22

❸ Johannes-Kirchengemeinde: Johanneskirche:

Zanderstr. 51, 53177 Bonn
Gemeindebüro:
Mo–Do 8.30–10, Mi + Do auch 14–16
Isabel.Fischer@johannes-kirchengemeinde.de, (0228) 207788-10
Immanuelkirche:
Tulpenbaumweg 2–4, 53177 Bonn
Rigal'sche Kapelle:
Kurfürstenallee 11, 53177 Bonn
Pfarrer Tobias Mölleken:
Tel: (0228) 207788-300
Tobias.Moelleken@ekir.de
Pfarrerin Beatrice Fermor:
beatrice.fermor@johannes-kirchengemeinde.de, Oberwinter 02228-912844
Vikarin Carla Weitensteiner:
Carla.Weitensteiner@ekir.de

Presbyteriumsvorsitzender:
Rüdiger Kloevekorn
Tel.: (0228) 20 77 88-330
Ruediger.Kloevekorn@johannes-kirchengemeinde.de
Seniorenarbeit:
Lili.Krieger@johannes-kirchengemeinde.de
Tel. (0228) 207788-25
Küsterin Johanneskirche und Rigal'sche Kapelle:
Csilla.Janesch@johannes-kirchengemeinde.de
Tel.: 0160-90 89 26 79
Küsterin Immanuelkirche:
Regina.Franz@johannes-kirchengemeinde.de
Tel.: 0170-700 78 38

❹ Thomas-Kirchengemeinde:

Gemeindebüro:
Mo 10.30–12, Mi 11–13.30, Fr 10–13
Friesenstraße 4, 53175 Bonn
thomas-kgm.bad-godesberg@ekir.de
Gabriele Schneider, Hubertus Krügler, Jörg Nigges, (0228) 33 60 33 78
Christuskirche:
Wurzerstr. 31, 53175 Bonn

Pauluskirche:
In der Maar 7, 53175 Bonn
Pfarrer Oliver Ploch:
Tel.: (0228) 374 339
oliver.ploch@ekir.de
Pfarrer Johannes Nett:
Juni–Nov 2026 in Elternzeit
Presbyteriumsvorsitzende:
Angelika Bockamp
Tel. 0228-68 86 03 4
angelika.bockamp@ekir.de
Seniorenarbeit Christuskirche:
Brigitte Endberg
bgendberg@online.de
Tel.: 0228-315178
Seniorenarbeit Pauluskirche:
Jutta Kahmann
jutta.kahmann@ekir.de
Tel.: 0151-50277734
Küster Christuskirche:
Daniel Müller
daniel.mueller@ekir.de
Tel 0177-5798146
Küster Pauluskirche:
Udo Ludwig
udo.ludwig@ekir.de
Tel 0173-1539712
(außer dienstags)

❶ ❷ ❸ ❹

Johanniter-Kliniken
Ev. Krankenhausseelsorge
Dr. Barbara Müller, Tel. 543-3109
Barbara.f.mueller@bn.johanniter-kliniken.de
Grüne Damen und Herren
Marianne Henkel, Tel. 34 31 80

Pflege- und Gesundheitszentrum PGZ Ambulante Pflege
Godesberger Allee 6-8, Tel. 227 224 10, pgz@dw-bonn.de

Hilfe für St. Petersburg
Cay Gabbe, Tel. 39 15 27
cay.gabbe@web.de

Fachstelle Suchtprävention
Uhlgasse 8, Tel. 688 5880

Ev. Schwangerenberatung
Godesberger Allee 6–8, Tel. 227 224 5

Schuldnerberatung
Noeggerathstr. 49, Tel. 969 690

Redaktionsschluss: November 2026 • 09.10.2026

Die Redaktion behält sich die Auswahl eingesandter Texte und Kürzungen vor.

Impressum
Herausgeber: Ev. Erlöser-, Heiland-, Johannes- und Thomas-Kirchengemeinde in Bad Godesberg
Auflage: 9.650 • Erscheinungsweise: 10 mal jährlich

Mit Namen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Beiträge und Anregungen für den Gemeindebrief mailen Sie bitte an:
gemeindebrief.godesberg@ekir.de

Layout: Winrich C.-W. Clasen
cmz-Verlag, An der Glasfachschule 48, 53359 Rheinbach

Gesamtherstellung: DCM, Werner-von-Siemens-Str. 13
53340 Meckenheim

ISSN 3054-6346

Frömmigkeit im Alltag …

EV. ERLÖSER-KIRCHENGEMEINDE BAD GODESBERG

Evangelische Heiland-Kirchengemeinde

EV. JOHANNES-KIRCHENGEMEINDE Bad Godesberg

EV. THOMAS-KIRCHENGEMEINDE BAD GODESBERG